

Sonderanschlüsse folgen

Stromversorgung am Waldfestplatz wird verbessert. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT

Wolke folgt auf Schwind

Stadtrat: Neues Ratsmitglied verpflichtet. ► SEITE 3

Dienstag, 25. März 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 71

WETTER

Heute



7° – 15°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Phönix II: In der Schlussphase Spiel aus der Hand gegeben

Der Trainer der zweiten Mannschaft des DJK-SV Phönix war nach der 4:2 (1:1)-Niederlage seiner Mannschaft bei TuS Altrip II restlos bedient. Mustafa Yildirim schüttelte den Kopf über das Ergebnis, denn seine Mannschaft gab ein schon sicher geglaubtes Spiel noch aus der Hand.

► SEITE 3

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.
Schifferstadter Tagblatt

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/
schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/
schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des
Verlagsbüros, Eingang
Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag:
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht
erhalten haben, melden Sie uns
dies - gerne auch per Mail -
bis spätestens 11 Uhr.

„Wunderbar geschaffen!“ – was für ein schönes, stärkendes Motto

ÖKUMENISCHES PROJEKT Elf Frauen gestalten Gottesdienst zum Weltgebetstag 2025 in St. Jakobus



Der Projektchor begleitete den Gottesdienst.



Im Anschluss an den Gottesdienst wartete im Pfarrzentrum von St. Jakobus ein reichhaltiges Buffet mit Speisen der Cookinseln.

SCHIFFERSTADT. „Wunderbar geschaffen“ – so lautete das diesjährige Motto des Weltgebetstags der Frauen. Der Weltgebetstag wird jedes Jahr rund um den Globus am ersten Freitag im März gefeiert, so auch in Schifferstadt. Es ist ein ökumenisches Projekt. Elf Frauen verschiedener christlicher Konfessionen kamen unter der Leitung von Uschi Reimer zusammen, um diesen Gottesdienst vorzubereiten. Unterstützt wurden sie von einem neunköpfigen Projektchor unter Leitung von Bettina Oster. Der Gottesdienst wurde in der Kirche St. Jakobus gefeiert.

Der Gottesdienst wird in jedem Jahr von Christinnen eines ausgewählten Landes erarbeitet. In diesem Jahr kamen die Vorschläge für die Gestaltung von den Cookinseln, einer Inselgruppe weit weg von Deutschland auf der anderen Seite des Globus im Südpazifik. Die Bilder von dort muten paradiesisch an: türkisblaues Meer, weiße Sandstrände, Palmen, Blumen, Berge mit dichtem Urwald und eine Jahrhunderte alte gastfreundliche Kultur: die Maori.

„Kia Orana“ mit dem Gruß der Maori werden die Besucherinnen des Gottesdienstes zum Weltgebetstag in Schifferstadt begrüßt. „Kia Orana“ bedeutet „Mögest du lange leben! Mögest du gut leben! Mögest du leuchten wie die Sonne! Mögest du mit den Wellen tanzen!“ Eine für unsere Ohren ungewöhnliche Begrüßung. Sie strahlt Lebensfreude aus. Diese Lebensfreude drückt sich auch in den Liedern, Gebeten und ausgewählten Bibeltexten des Gottesdienstes aus.

Drei persönliche Berichte von Frauen der Cookinseln lassen das Leben auf den



Elf Frauen verschiedener christlicher Konfessionen kamen unter der Leitung von Uschi Reimer zusammen, um diesen Gottesdienst vorzubereiten.

Fotos: privat

Inseln lebendig werden: Der Umgang mit der Furcht während der Corona-Pandemie, die systematische Unterdrückung der Maori-Sprache und ein Einblick in das Gesundheitssystem an solch einem entlegenen Ort in der Welt.

Das Motto „wunderbar geschaffen“ passt perfekt zu diesen Inseln von unglaublicher Schönheit. Doch leider ist diese Schönheit bedroht: In 3000 bis 6000 Metern Tiefe des Südpazifiks lagern sogenannte Mangan-Knollen. Sie enthalten neben Mangan und Eisen, Kupfer, Cobalt, Nickel

und andere seltene Metalle, die von großem wirtschaftlichem Interesse sind. Diese Metalle werden für den Bau von Smartphones, Computern, E-Bikes, Elektroautos, Windkraftanlagen, sowie in der Medizin-, Luft- und Raumfahrttechnik benötigt. Der Meeresboden der Tiefsee ist das größte Ökosystem der Erde und besitzt den artenreichsten Lebensraum. Ein ins Auge gefasster Meeresbodenbergbau würde den Cookinseln kaum wirtschaftliche Vorteile verschaffen. Die finanziell und technisch auf-

wendige Ausbeutung nähmen ausländische Großkonzerne vor, die dann auch den Mehrwert abschöpfen würden.

Die „wunderbar geschaffenen“ Cookinseln selbst sind vom Klimawandel durch häufigere Stürme und den steigenden Meeresspiegel bedroht. Auch die Menschen dieser paradiesisch anmutenden Inseln sind bedroht. Die importierte Ernährungsweise hat die Ernährungsgewohnheiten verändert und zu einer hohen Rate an Diabetikern geführt. Touristen tragen zwar zum wirtschaftlichen

Wachstum bei, bringen aber auch die üblichen Probleme von vermehrtem Abfall und zerstörter Natur mit sich.

Dennoch, das Lied „Wonderfully made“ trägt durch den Gottesdienst: „Gott hat uns gut gemacht, auch mal ängstlich in der Nacht. Dein Werk ist wunderbar. Meine Seele machst du stark. Jeden Tag sing' ich von dir.“

Die im Weltgebetstagsgottesdienst übliche Kollekte erbrachte das tolle Ergebnis von rund 800,- Euro. Mit dem Spendengeld unterstützt der Weltgebetstag der Frauen e.V.

in vielen Ländern Projekte zur Förderung von Frauen und Mädchen. Im Anschluss an den Gottesdienst wartete im Pfarrzentrum von St. Jakobus ein reichhaltiges Buffet mit Speisen der Cookinseln auf die Gottesdienstbesucherinnen. Verschiedene Suppen, mal etwas scharf, mal mild, Obstsalat mit Mango, Papaya und Ananas sowie diverse Kuchen mit Kokosnuss rundeten den Weltgebetstag der Frauen ab. So fand der Abend bei guten Gesprächen und leckerem Essen einen schönen Klang.

Text: privat



Festnahme nach Ladendiebstahl im Supermarkt

Ein Mitarbeiter bemerkt einen Ladendiebstahl und versucht, den Beschuldigten festzuhalten / Der entkommt zunächst - wird aber schließlich festgenommen

LUDWIGSHAFEN (dpa). Ein 47-jähriger Mann ist bei einem Ladendiebstahl in einem Supermarkt in Ludwigshafen am Rhein auf frischer Tat ertappt und festgenommen worden. Wie die Polizei mitteilte, hielt ein Mitarbeiter, dem der Diebstahl am Samstag auffiel, den 47-Jährigen fest.

Der Beschuldigte konnte sich aus dem Griff lösen und flüchtete zunächst, wurde aber schließlich vor Ort von der Polizei festgenommen. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wurde der 47-Jährige entlassen, allerdings erwartet ihn nun ein Strafverfahren.

SEK stürmt Wohnung in Mannheim - Mann festgenommen

Nach einem Angriff auf eine Frau hält sich ein Verdächtiger in einem Mannheimer Haus auf / Die Polizei sperrt alles ab / Dann greifen die Spezialkräfte zu / Die Hintergründe sind vorerst unklar

MANNHEIM (dpa/lsw). Nach dem mutmaßlichen Angriff auf eine Frau haben Spezialkräfte der Polizei (SEK) einen 27 Jahre alten Tatverdächtigen in einem Mannheimer Wohngebiet festgenommen. Der Mann leistete bei dem Einsatz keinen Widerstand, teilte die Polizei mit. Er soll am Morgen eine 63-jährige Frau angegriffen und verletzt haben. Nach ersten Polizeierkenntnissen handelte es sich um eine Auseinandersetzung innerhalb der Familie. Die Frau kam ins Krankenhaus.

Der Mann soll sich in der Nähe des Erholungsgebiets Waldpark auf ein Grundstück begeben und dort die Frau verletzt haben. Weitere Details nannte die Polizei zunächst nicht. Die Ermittlungen zu den Hintergründen der Tat dauern an.

www.schifferstadter-tagblatt.de

KALENDER

Dienstag, 25. März 2025

Mariä Verkündigung
Lucia

Bauernspruch:

An Mariä Verkündigung hell und klar ist ein Segen für das ganze Jahr.

Geburtstag:

1942

Aretha Franklin

war eine US-amerikanische Soul-Sängerin und Pianistin, die mit „A Natural Woman“ (1967), „I Never Loved A Man“ (1967), „Respect“ (1967), „I Say a Little Prayer“ (1968) schon in den Sechzigerjahren als „Queen of Soul“ in die Musikgeschichte eingegangen ist.

1921

Simone Signoret

Simone Henriette Charlotte Kaminker war eine französische Schauspielerin, die mit Filmen wie „Die Teuflischen“ (1954) und „Das Narrenschiff“ (1965) zum Filmstar der 1950er und 1960er wurde, für ihre Hauptrolle in „Der Weg nach oben“ (1959) den Oscar erhielt und später etwa in „Die Katze“ (1971) zu sehen war.

1881

Béla Bartók

war ein ungarischer Komponist, Pianist und einer der bedeutendsten Vertreter der Moderne.

1867

Arturo Toscanini

war ein italienischer Dirigent, der zu den berühmtesten Orchesterleitern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählte, u. a. mit den Wiener Philharmonikern und dem New York Philharmonic Orchestra arbeitete und in den 1930ern die Salzburger Festspiele prägte.

Sternzeichen:

Widder (21.3. - 20.4.)

REZEPT DES TAGES

Frühlings-Rösti mit Bärlauch-Dip



1 Möhre(n)
1 kl. Zucchini (ca. 200 g)
800 g Kartoffeln, vorwiegend festkochende

1 Zwiebel(n)
2 Ei(er)
Salz und Pfeffer
Muskat
2 EL Öl
1 B. Bärlauch
200 g Doppelrahmfrischkäse
150 g Joghurt
1 TL Senf, mittelscharf

Möhre und Zucchini abbrausen und trocken tupfen. Möhre und Kartoffeln schälen. Alles mit der Gemüseribe fein reiben. Zwiebel abziehen und hacken. Alles miteinander ver-

mischen, gut ausdrücken und mit den Eiern verrühren. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen. Bärlauch waschen, trocken schütteln und sehr fein hacken. Mit Frischkäse und Joghurt verrühren, mit Salz, Pfeffer und Senf abschmecken. Den Backofen auf 80 °C vorheizen. Öl in einer Pfanne erhitzen.

Von der Kartoffelmasse kleine Häufchen in die Pfanne geben, mit einem Esslöffel zu handtellergroßen Puffern flach drücken. Von beiden Seiten in jeweils 5 Minuten goldbraun braten. Die Puffer im Backofen warm halten, bis alle fertig sind. Mit dem Bärlauch-Dip servieren.

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtentmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteser-schifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 32,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.
Abbestellungen können nur bis zum
Quartalsende in Textform ausgesprochen
werden und müssen sechs Wochen vorher
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht
berechtigt, Abbestellungen
anzunehmen.

Ämtliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



span.: Gebirgskette

US-Bundesstaat

mietkaufen

weibliche Verwandte

Lehnsarbeit

aufragendes Gestein

Auspuffausstoß

ugs.: Edelsteine

tibetischer Tempel

Spielfeldrand

Hirschart

Klan, Familienverband

aufrollbarer Vorhang

Nachtgreifvogel

Klavierstil des Jazz

Naturwissenschaft

dt. Cartoonist, † 2020 (UII)

Karibik-Insel

finnische Dampfbäder

Ausblick

jüdische Schächtenlocken

Verhältniswort

Gerätelager

altes Tasteninstrument

Gedankenblitze

brit. Songwriter (Ed)

slawische Volksangehöriger

Fremdwortteil: um, herum

eigentlicher Name Atatürks

scherzhafte US-Soldat

Este, Lette oder Litauer

TV-Satellitensystem

modern, aktuell

modern

angriffs

ein Indogermane

Musikfortsetzung

Kurzmitteilung (Kw.)

span. Sänger (Alejandro)

ein Balte

Handelsplatz

Mittelamerikaner

Figur der Quadrille

Grußwort in der Schweiz

Abk.: Raummeter

Staat in Südamerika

Färbemittel

private Erziehungsanstalt

Fidschi-Insel

Informanten

Telefonkabel (ugs.)

Umkippen eines Schiffs

griechische Buchstabe

Teil des Atlasgebirges

ägypt. Gott der Schöpfung

jedoch, während

florentinischer Maler, † 1530

Dichtkunst

Währung in Katar

Abk.: außer Dienst

schleierhaft

Bratengefäß

festes Einkommen

Stadt an Blau und Donau

Abk.: Selbstkontrolle (Film)

friesisch: Insel

ein Insekt

eine westafrikanische Sprache

engl. Frauenkurzname

kirchlicher Lobgesang

Beiname New Yorks (Big ...)

Rufname d. Schauspieler Lingen

italienischer Artikel

Initialen des Malers Renoir

Angabe, Mitteilung

Autor von 'Die Elenden'

Anzeige

Auflösung des vorherigen Rätsels

P	F	E	R	D	I	N	F	O	L	G	E	R	E	E	P	E	R	B	A	H	N
N	E	U	E	S	E	A	L	T	A	R	B	E	I	S	N	E	O	E			
R	T	P	R	A	H	A	M	O	R	A	E	N	E	O	O	P	I				
S	P	E	C	H	T	D	R	E	S	S	U	R	S	C	H	L	I	P	S		
H	E	R	R	E	L	E															
A	A	O	A	O	L																
L	U	R	E	X																	
S	E	E	S	M																	
I	S	O	D	A																	
S	T	A	P	E	L																
T	L	M	E	I	S	E															
R	E	L	A	T	I	V															
G	N	O	M	S	F	L	I	P	S												
Y	A	S	C	O	T	R															
B	A	M	B	I	R																
A	A	L	R	O	U	L	A	D	E												
I	H	I	N	E	I	N															

ANFÄNGER

5		3				1		6
		6	1	5	4	2		
			8	6	3	9		
	7	8		1		5	9	
	6		2	8	9			
	1	2				4	6	
1	8	7						9
6			3		1		4	7
2		4	7				1	5

Fortgeschrittene

3	7	2	8	4	1	6	5	9
4	6	9	5	3	7	8	2	1
8	1	5	9	6	2	7	4	3
2	3	1	4	8	6	5	9	7
7	5	4	2	1	9	3	6	8
6	9	8	7	5	3	2	1	4
9	4	7	6	2	8	1	3	5
5	2	3	1	7	4	9	8	6
1	8	6	3	9	5	4	7	2

Auflösung des vorherigen Rätsels

6				4	7	9			
		4			8			6	7
				2				1	
7	5	8							
3				9	1		7		
							4	3	8
			1			6			
	9								3
		7				5		8	2

KURZ UND BÜNDIG

Vortrag bei den Garten- und Blumenfreunden

SCHIFFERSTADT. Die Garten- und Blumenfreunde Schifferstadt laden zu einem Vortrag „Schädlings-Bekämpfung im Hausgarten“ am Freitag, 28. März, um 19 Uhr im Sängerraum der Concordia Schifferstadt in der Friedensstraße 20 ein. Mitglieder Freunde, Gönner und Interessenten sind dazu recht herzlich eingeladen.

Finanzbildung für Jugendliche

Sparkasse Vorderpfalz stärkt Finanzkompetenz im Rahmen der Global Money Week



LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT. Im Rahmen der Global Money Week 2025 setzt sich die Sparkasse Vorderpfalz erneut für die finanzielle Bildung von Jugendlichen in der Region ein. In Kooperation mit dem Sparkassen-Schulservice wurden in diesem Jahr wieder Schulen mit kostenlosen Online-Vorträgen zum Thema „Schlau konsumieren – Schulden vermeiden“ unterstützt.

Die Vorträge richteten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 17 Jahren und gaben wertvolle Einblicke in den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld. Thematisiert wurden insbesondere die Vermeidung von Schuldenfallen, die Rechte und Pflichten bei Verträgen sowie praxisnahe Tipps für den sorgsamen Umgang mit Finanzen. Ziel der Veranstaltungen war es, junge Menschen für finanzielle Themen zu sensibilisieren und ihnen das nötige Knowhow für die Zukunft mitzugeben.

„Die Global Money Week bietet uns jedes Jahr die Gelegenheit, gemeinsam mit den Schulen und den Schülerinnen und Schülern ein wichtiges Thema zu erarbeiten. Die Sparkasse Vorderpfalz möchte so einen aktiven Beitrag zur Finanzbildung in der Region leisten und junge Menschen auf ihrem Weg in die finanzielle Selbst-

ständigkeit begleiten“, so Oliver Kolb, Vorstandsmitglied der Sparkasse Vorderpfalz.

Die Global Money Week vom 17.03. bis 23.03.2025 ist eine weltweit ausgerichtete Kampagne der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), die sich für die Förderung von finanzieller Bildung und Bewusstsein bei jungen Menschen starkmacht. Die Sparkasse Vorderpfalz unterstützt diese Initiative in Zusammenarbeit mit dem Sparkassen-Schulservice und bietet mit ihren kostenlosen Angeboten einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Bildung in der Region. Die Sparkasse Vorderpfalz lädt alle Schulen in der Region ein, auch in Zukunft auf ihre Angebote zur Finanzbildung zurückzugreifen. Im Rahmen des Sparkassen-Schulservices können Schulen weiterhin maßgeschneiderte Vorträge und Workshops zu verschiedenen Themen der Finanzbildung buchen. Dabei wird stets auf die Bedürfnisse der jeweiligen Schülergruppe eingegangen, um den größtmöglichen Nutzen für die Jugendlichen zu gewährleisten. Weitere Informationen zu den Angeboten der Sparkasse für Schulen finden Sie auf der Website des Sparkassen-Schulservice www.sparkassen-schulservice.de.

Foto: Adobe Stock

Gegenseitig genötigt

SCHIFFERSTADT (ots). Zu verkehrsrechtlichen Differenzen kam es am vergangenen Sonntagabend gegen 21:00 Uhr auf der L 532 zwischen Schifferstadt und Böhl-Iggelheim. Zunächst gab ein 33-jähriger Verkehrsteilnehmer aus Schifferstadt an, von einem anderen Verkehrsteilnehmer durch dichtes Auffahren und Lichthupe genötigt worden zu sein. Anhand des von dem 33-jährigen abgelesenen Kennzeichens

des anderen Fahrzeuges konnte als mögliche Verursacherin der Nötigung eine 21-jährige aus Böhl-Iggelheim ermittelt werden. Diese gab an, dass sie selbst von dem anderen Verkehrsteilnehmer durch „Ausbremsen“ genötigt worden sei. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06235 -495-0 oder per E-Mail (pischifferstadt@polizei.rlp.de) bei der Polizeiinspektion in Schifferstadt zu melden.

WIR GRATULIEREN

Frau Eva Ruschar, zum 84. Geburtstag.

www.schifferstadter-tagblatt.de



Sonderanschlüsse folgen

STADTRAT Stromversorgung am Waldfestplatz wird verbessert

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Es herrscht Betrieb am Schifferstadter Waldfestplatz. Baumaßnahmen sind dort in vollem Gange. Sie konzentrieren sich zurzeit aufs Erdreich und sollen der Aufwertung des Stromnetzes dienen. Ein nächster Schritt kann per Beschluss

des Stadtrats nun gegangen werden. Im vergangenen Jahr wurde bereits eine neue Trafostation am Waldfestplatz eingerichtet. Die Auftragsvergabe zum Anschluss an das Stromnetz wurde bereits vom Hauptausschuss beschlossen. Nun soll der Sonderanschluss der mobilen Wohnraumanlage, der auch zur künftigen

Nutzung von Schaustellerkästen verwendet wird, folgen. Tiefbau und Kabelverlegungen sind dafür notwendig.

Gut 282.350 Euro kostet die Errichtung der Sonderanschlüsse, die durch die Stadtwerke vorgenommen wird. Der Stadtrat stimmte der Auftragsvergabe am Donnerstag zu.

Foto: suk

Phönix II: In der Schlussphase Spiel aus der Hand gegeben

FUSSBALL B-KLASSE 4:2-Niederlage in Altrip

ALTRIP (kc). Der Trainer der zweiten Mannschaft des DJK-SV Phönix war nach der 4:2 (1:1)-Niederlage seiner Mannschaft bei TuS Altrip II restlos bedient. Mustafa Yildirim



schüttelte den Kopf über das Ergebnis, denn seine Mannschaft gab ein schon sicher geglaubtes Spiel noch aus der Hand.

„Wir waren klar die spielerisch bessere Mannschaft, aber es ist unverständlich,

wie meine Mannschaft nach einem Rückstand die Köpfe hängen lässt, resigniert“, sagte der Trainer nach der dritten Niederlage in Folge. Dabei fing es für seine Mannschaft vielversprechend an, denn in der 10. Minute erzielte Abdullah Ayachi die Phönix-Führung.

Altrip steckte aber nicht auch und gleich in der 30. Minute durch Tumay Schneider aus. Das Unentschieden zur Pause entsprach nicht ganz dem Spielverlauf, denn Phönix zeigte das durchdachtere Spiel. „Dann musste ich aber Jonas Weiler auswechseln und dann kamen wir nicht mehr

richtig ins Spiel“, sagte Yildirim. In der 77. Minute markierte erneut Tumay Schneider die erste Altriper Führung, die dann aber nur zwei Minuten später Ayachi mit seinem zweiten Treffer egalisierte.

Wer nun aber dachte, Phönix würde in der Schlussphase nochmals zulegen, sah sich getäuscht. Sie wollten scheinbar das 2:2 halten, doch Ex-Phönixler Julien Stöbener machte das in der 85. Minute mit dem 3:2 zunichte. Phönix steckte zusehends auf und musste in der 88. Minute gar noch das 4:2 hinnehmen. Eine unnötige Niederlage.

Landtagsabgeordneter Michael Wagner (CDU) zum Gedankenaustausch bei der evangelischen Heimstiftung Pfalz

Angebot auch in Schifferstadt / Heimatstiftung mit „5-Tage-Gruppe“ präsent

SPEYER/SCHIFFERSTADT. Auf Einladung der Vorstände Ralph Moog und Michael Beck weilte jetzt der Landtagsabgeordnete Michael Wagner (CDU) zum Gedankenaustausch bei der evangelischen Heimstiftung Pfalz. Die Evangelische Heimstiftung Pfalz ist eine Gemeinschaft, die Menschen in ihrer individuellen Lebenslage professionell und zugewandt begleitet. „Leider musste ich auch bei der evangelischen Heimstiftung erfahren, dass es immer schwieriger wird, die Finanzierung sicher zu stellen“, so Wagner. So habe sich u.a. auch das Land zu 50 % aus der Finanzierung zurückgezogen. Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege weist seit einiger Zeit auf diese Finanzierungsprobleme hin und auch die CDU-Landtagfraktion habe dies schon im Landtag Rheinland-Pfalz thematisiert, teilt Wagner mit.

„Die Arbeit der evangelischen Heimstiftung ist von großem Wert für unsere Gesellschaft,“

betont Wagner. Die Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Familien, Menschen mit Assistenzbedarf, Menschen, die Leistungen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation in Anspruch nehmen und Menschen sowie Unternehmen, die Beratungsangebote suchen. Die Heimstiftung ist ein diakonisches Sozialunternehmen und bekennt sich zu den christlichen Werten, allen voran Nächstenliebe und Gerechtigkeit. Seit 50 Jahren unterstützt und begleitet die Evangelische Heimstiftung Pfalz Kinder, Jugendliche und Familien, Menschen mit einer Suchterkrankung sowie Menschen mit (psychischer) Behinderung. Bestand die Evangelische Heimstiftung Pfalz bei ihrer Gründung 1968 aus sechs Einrichtungen mit 324 Plätzen und 77 Beschäftigten, so ist sie inzwischen mit ihren heute 13 Einrichtungen, rund 1400 Plätzen und mehr als 1000 Mitarbeitenden zu einem der größten diakonischen Träger im Bereich



der Evangelischen Kirche der Pfalz geworden.

Angebot auch in Schifferstadt

In Schifferstadt ist die evangelische Heimstiftung mit einer „5-Tage-Gruppe“ präsent. Dort bietet die Heimstiftung Kindern und Jugendlichen einen Platz,

an dem sie sich weiterentwickeln, fördern und fordern lassen können. Der gemeinsame Umgang ist von Respekt und Vertrauen geprägt sowie vom Glauben an den Jugendlichen, seine Stärken und Fähigkeiten – auf dem Weg in die Selbstständigkeit und ins Erwachsen werden. „Das Hilfsangebot der evangelischen Heimstiftung ist von

großer Wichtigkeit für unsere Gesellschaft,“ betont Wagner. „Denn die Einrichtung bietet auf dem Hintergrund einer klaren Alltagsstrukturierung eine wohnlische Atmosphäre mit hauswirtschaftlicher und sozialpflegerischer Versorgung und damit eine Heimstatt für die Kinder und Jugendlichen,“ so Wagner abschließend.

Wolke folgt Schwind

STADTRAT Neues Ratsmitglied verpflichtet / Ein Mann mehr im Archiv

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Eine lange Tagesordnung mit vielen faktischen Entscheidungen arbeitete der Stadtrat am Donnerstagabend ab. Verpflichtung und Vollzug waren zwei der Punkte.

Für Ulrich Schwind (SPD) hieß es nach 30 Jahren Abschied zu nehmen vom Stadtrat. Selbst gewählt hatte er die Entscheidung. „Ich habe immer gerne mitgearbeitet und auch trefflich gestritten. Aber das hat die ganze Sache ausgezeichnet“, betonte er vor seinen ehemaligen Ratskollegen, bevor er von Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) entlassen wurde. Mit dem Appell an den Rat, weiterhin für Demokratie zu kämpfen, ging Schwind in die Besucherreihen zurück. Als Nachrückerin verpflichtet wurde Sandra Wolke.

Ein dritter Archivpfleger soll Johann Benedom und Peter Imo bis auf weiteres unterstützen. Unterstützt wurde vom Stadtrat dafür die monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 200 Euro und die damit zusammenhängende Änderung

des entsprechenden Paragraphen in der Hauptsatzung. „Unabhängig davon soll eine Teilzeitstelle eingerichtet werden“, bestätigte Volk eine Nachfrage. Aktuell werde an der Ausschreibung der Stelle formuliert, ergänzte der geschäftsführende Beamte Markus Lehmann.

Keine Einwände hegte der Stadtrat gegen die Übertragung übrig gebliebener Haushaltsmittel beziehungsweise Ermächtigungen auf den neuen Haushalt. Keine Beanstandungen hatte eine unvermutete überörtliche Prüfung der Stadtkasse ergeben. Die Ausführungen dazu sind nach der Sitzung öffentlich ausgelegt worden.

Zum aktuellen Stand in Sachen Glasfaser gab Volk bekannt: „Die Quote ist noch nicht erreicht. 700 Verträge fehlen noch.“ Die GigaNetz will weiterhin am Ball bleiben. Ein „festes Provisorium“ kündigte der Beigeordnete Dieter Weißenmayer (FWG) an der Einmündung Reihofstraße/Waldseer Straße. Dadurch soll die Rechtsabbiegspur fixiert und das Linksabbiegen endgültig verhindern.

Wildschwein-Begegnung: Was tun?

Wissenswertes über den Umgang mit den Tieren / Rufen und notfalls Schutz suchen

Von Ira Schaible

MAINZ. Ein Wildschwein verletzt in den Pfälzer Weinbergen drei Menschen. Eine Frau wird beim Schlafen in einer Hängematte im Wald bei Koblenz von Schwarzkitteln umringt. Immer wieder kommt es auch zu schweren Wildunfällen. Wie lässt sich das verhindern? Wissenswertes über den Umgang mit den Wildtieren.

Nur verletzte Wildschweine gehen auf Menschen los

Denn sie wollten sich verteidigen, erläutert der Jäger und Leiter der Landesjagdakademie in Rheinland-Pfalz, Christoph Hildebrandt. „Dann beißen sie auch.“ Sie könnten dann auch Menschen umrennen und mit ihren rasiermesserscharfen Eckzähnen schwer verletzen. Eine andere Gefahr seien Wildschweine für Zweiradfahrer, wenn sie plötzlich auf die Straße laufen, sagt Hildebrandt. Und die Tiere können bis zu 150 Kilogramm schwer werden. Wildschweine sollten in der Stadt nicht gefüttert werden, mahnt Wildbiologe Ulf Hohmann. „Wenn die Tiere nicht verletzt sind, ziehen sie sich aber eher zurück“, betont Berufsjäger Hildebrandt. Dies gelte auch, wenn die Bachen Nachwuchs hätten. „Das sind Scheinangriffe, wenn sie Junge haben.“

Mit lauten Rufen und Klatschen ließen sich die Tiere,



Wenn die Schwarzkittel nicht verletzt sind oder die Bachen Nachwuchs haben, ziehen sie sich bei Kontakt mit Menschen eher zurück, als dass sie auf Angriff aus sind. Foto: dpa

auch ganze Rotten, normalerweise vertreiben, sagt Wildbiologe Hohmann sagt auf die Frage, wie man sich bei der Begegnung mit einem Wildschwein verhalten sollte. Bei verletzten Tieren reiche Tischhöhe, um sich in Sicherheit zu bringen. „Sie können nicht klettern.“

Bei einem Wildunfall bremsen und das Lenkrad festhalten – diesen Tipp hat Hildebrandt, wenn ein Wildschwein ins Auto läuft. Ausweichen sei zu gefährlich. Nach dem Unfall müssten die Fahrer vor Ort

bleiben, die Polizei verständigen und solange warten, bis die Polizei oder ein von ihr beauftragter Jäger komme. Verletzte und tote Tiere sollten nicht angefasst werden, mahnt der Automobil-Club Verkehr. Die allermeisten Autos hätten eine Teilkaskoversicherung, die Wildunfälle mit abdecke. Der Schaden solle mit Hilfe von Fotos und Zeugen dokumentiert und umgehend der Versicherung gemeldet werden. Statistisch komme es alle 2,5 Stunden in Rheinland-Pfalz

zu einem Wildunfall, allerdings auch mit Rehen oder anderen Tieren, mahnt Hildebrandt.

Gefahr nach Zeitumstellung und in der Dämmerung

Besonders groß sei die Gefahr nach der Zeitumstellung, weil sich die Rushhour für die Tiere verändere, die ihre Nahrungssuche an die Gefahren und Tageslichtverhältnisse angepasst hätten. Die meisten Wildunfälle passieren nach

Darstellung des Automobil-Clubs Verkehr zwischen 6 und 8 Uhr sowie 17 und 20 Uhr. Besonders im Frühjahr und Herbst steige das Risiko, weil sich durch die veränderten Lichtverhältnisse der Lebensrhythmus der Tiere verschiebe. Dies gelte auch nach der Zeitumstellung am 30. März.

„Die Wildschwein-Population ist in den letzten 40 Jahren kontinuierlich gestiegen“, sagt Hildebrandt. Ab einem Gewicht von 17 Kilo seien die Tiere geschlechtsreif und das erreichten sie durchs wachsende Nahrungsangebot immer früher. Ein Grund sei die deutlich ausgeweitete Anbaufläche für Mais. Zugleich trügen Buchen und Eichen infolge des Klimawandels viel häufiger reichlich Bucheckern und Eicheln. 2025 sei auch wieder ein solches „Mastjahr“ zu erwarten.

In Städten wie Koblenz oder Pirmasens, in denen Wildschweine nicht gejagt werden dürften, vermehrten sie sich stark, sagt Hildebrandt. Auch in Mainz sei schon mal ein Wildschwein durch die Stadt gelaufen. Zwischen April 2023 und März 2024 sind laut Jagdverband fast 60.000 erlegte Wildschweine verarbeitet worden. Das waren rund 16.000 Tiere mehr als in den zwölf Monaten zuvor. Mehr als elf Prozent davon kamen aus Rheinland-Pfalz, das zu den walddreichsten Bundesländern zählt.

Viele Klagen gegen den Finanzausgleich

26 Ortsgemeinden verdeutlichen auf dem juristischen Weg ihre schwierige Lage

Von Bernd Giebe

MAINZ. Wie lange hält die Vereinbarung über den kommunalen Finanzausgleich in Rheinland-Pfalz? Etliche Klagen laufen bereits vor Verwaltungsgerichten. Dabei geht es nicht nur um mehr Geld für zahlreiche Dörfer in Rheinland-Pfalz. Es geht um den grundsätzlichen Verteilerschlüssel. Der kommunale Finanzausgleich (KFA) wurde 2023 neu gefasst. „Die eingereichten Klagen und die Überlegungen weiterer Kommunen, den Rechtsweg zu beschreiten, verdeutlichen die schwierige finanzielle Lage, in der sich viele Gemeinden befinden“, sagt Innenminister Michael Ebling (SPD).

Es geht den Kommunen um die Ausgestaltung

Es sei das gute Recht jeder Kommune, ihre Interessen gerichtlich prüfen zu lassen. „Eine inhaltliche Bewertung der angekündigten Klagen ist uns aktuell nicht möglich, da Begründungen bisher nicht vorliegen“, berichtet der Innenminister.

Die Ausgestaltung des Finanzausgleichs zweifeln mittlerweile viele Kommunen an. 26 Klagen von Ortsgemeinden gegen die Schlüsselzuweisungen des KFA aus dem Jahr 2023 sind bislang eingereicht

worden. Schlüsselzuweisungen erhalten finanzschwache Kommunen. Die Zuweisung bemisst sich etwa nach der Steuerkraft der kreisfreien Städte, verbandsfreien Gemeinden und Ortsgemeinden. Die Mittel sind nicht zweckgebunden.

Der neue kommunale Finanzausgleich habe sich als nicht ausreichend erwiesen, erklären die kommunalen Spitzenverbände den Frust der Verantwortlichen vor Ort. Die Folge sei eine dramatisch ansteigende kommunale Unterfinanzierung. „Die dringend erforderliche Stärkung der kommunalen Finanzkraft ist nicht eingetreten“, mahnen die geschäftsführenden Direktoren des Städtetages und Landkreistages, Lisa Diener und Andreas Göbel, sowie Moritz Petry als Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes. Die kommunalen Spitzenverbände unterstützen daher ihre Mitglieder mit fachlicher Beratung, sich auf dem Rechtswege gegen die nicht ausreichende Finanzierung durch das Land zu wehren. Die kommunalen Spitzenverbände fördern eine vorzeitige Evaluation des KFA. Ziel sei, zu einer angemessenen Bedarfsermittlung und damit auch einer angemessenen Finanzausstattung aller Kommunen in Rheinland-Pfalz zu kommen.

Knüller zum Jubiläum

120 Jahre Tagblatt!

Das E-Paper-Abo zum Jubel-Preis

im Monat statt ~~25,50~~

Ein Jahr lang für nur **120 Euro** (statt 306,-) seriösen Journalismus abonnieren und damit wissen, was in der Welt und der Region passiert. Egal wo Sie sind!

nur 10,-

Gültig nur für Neu-Abonnenten!

Ob auf dem Computer, Tablet oder Smartphone – bleiben Sie informiert!

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet **1,20 Euro**, die Samstagsausgabe **1,30 Euro**.

Schifferstadter Tagblatt

ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 721 852 / 1
ISBN 978 3 257 0715 3

Folge 79

»So war es bestimmt«, folgte Ruben. »Sie nimmt manchmal kein Blatt vor den Mund. Christian fühlte sich durchschaut und hätte sie am liebsten auf den Mond geschossen. Bei einer ungeordneten Beschuldigung hätte Nadine nämlich auf der Stelle gekündigt.«

Aber mir kam noch ein anderer Gedanke: »Vielleicht ist sein Plan aber viel raffinierter: Christian wollte gar nicht Nadine loswerden, sondern

seine heißgeliebte Erbtante entmündigen lassen. Mit dem Verschwinden des Ringes bezweckte er, dass sie für unzurechnungsfähig erklärt würde. Es sollte so aussehen, als ob Frau Alsfelder ihren Ring eigenhändig an diesem Ort gebunkert hätte, weil sie unter wahnhaften Ängsten vor einer Einbrecherbande litt. Dann wollte er sich als Betreuer einsetzen lassen, ihr Vermögen verwalten und sich nach Belieben bereichern.«

»Mein lieber Sherlock, hier liegen Sie falsch«, korrigierte mich Watson. »So clever ist Christian ganz bestimmt nicht, sonst hätte er nämlich dafür gesorgt, dass nach und nach auch andere Gegenstände verschwinden. Im Grunde will er den Ring verkaufen, aber erst, wenn Gras über die Sache gewachsen ist.«

Wahrscheinlich war die einfachste Theorie am stimmigsten. Christian lebte auf gro-

ßem Fuß und brauchte Geld, fuhr ein teures Auto, trug stets neue Markenkleidung und wirkte überhaupt nicht wie ein armer Student.

Wir sprachen auch über den bedeutsamen Besuch des Rechtsanwalts, und schließlich erinnerte ich Ruben daran, dass er heute Nachmittag noch massieren und deklamieren müsse. Die Ballade vom Herrn von Ribbeck war mir unbekannt, aber Ruben klärte mich auf.

»Es geht um einen großzügigen Gutsherrn, der seine reifen Birnen an die Dorfkinder verteilt. Als er sich dem Tode nahe fühlt, traut er seinem geizigen Sohn diese noble Geste aber nicht zu. Er bittet darum, eine Birne in sein Grab zu legen. Und siehe da: Im dritten Jahr, aus dem stillen Haus, ein Birnbaumsprössling sprosst heraus! Endlich bekamen die Kinder wieder Vitamine zu essen ...«

»Hm«, sagte ich. »Ich ahne, warum ihr gerade dieses Gedicht in den Sinn gekommen ist. Es geht auch Frau Alsfelder um ein Vermächtnis, eine Erbschaft, also um die Sorge für die nächste Generation. Sie beschäftigt sich gerade mit ihrem Testament – vielleicht will sie ebenfalls einen Birnbaum sprießen lassen!«

»Gut, dass sie sich nicht den König in Thule zum Vorbild nimmt, denn der gönnt seinen goldenen Becher keinem Erben, sondern schmeißt ihn einfach ins Meer. – Aber schau mal, Quinn macht die Äuglein auf und gähnt! Und jetzt gibt er sogar piepsige Töne von sich wie ein Vögelchen, das könnte man als quinquillieren bezeichnen. Deine Schwester muss gehörig einen an der Klatsche haben, dass sie von ihrem hübschen Kind nichts wissen will!«

Als wir zu Hause ankamen,

überließ ich es Ruben, Quinns Windeln zu wechseln, und eilte zu Frau Alsfelder. War sie überhaupt schon wach? Wollte sie jetzt einen Kaffee? Doch sie wirkte so frisch und munter, als hätte sie sich inzwischen gut erholt.

»Am liebsten würde ich jetzt meinen Espresso mit Ihnen in der Küche trinken«, meinte sie. »Und bei dieser Gelegenheit könnte ich doch Europa ein Leckerli und unserem Karlchen die Flasche geben.«

Sie hatte mir schon mehrfach mitgeteilt, dass sie Quinns Vornamen für unpassend hielt und lieber seinen zweiten Namen Carl verwendete.

Kurz darauf saßen wir zu dritt am Küchentisch, wo Quinn lustvoll schmatzend seine Mahlzeit von einer halbseitig Gelähmten verabreicht bekam. Doch sie hatte sich den Kleinen fest in die linke Armbeuge geklemmt,

während sie mit der rechten Hand das Fläschchen hielt. Das Erfolgserlebnis begeisterte sie zusehends, in diesen Minuten fühlte sie sich nützlich, ja unentbehrlich. Auch ich beobachtete meinen Patensohn voller Stolz, er trank wie immer gierig und nahm vorbildlich zu. Die ganze Prozedur ging schneller vonstatten, als es bei einem wenige Wochen alten Baby zu erwarten war.

Offensichtlich war Frau Alsfelder hochzufrieden, als das Karlchen satt und entspannt auf ihrem Schoß einschlief.

»Jetzt hätte ich gern einen Schnaps, haben wir so was da?«, fragte sie. Ruben beilegte sich, ihr einen Amaretto einzuschenken, den ich für meine berühmte Erdbeer-Mascarpone-Torte immer vorrätig habe. Frau Alsfelder trank das Gläschen in einem Zug aus und verlangte ein zweites. Man merkte ihr sofort

an, dass sie keinen Alkohol gewöhnt war, und ich beobachtete besorgt die instabile Position des Babys.

Als Quinn beinahe abgerutscht wäre, rettete ich mein Patenkind, indem ich den Rollstuhl direkt vor meine Beine und das leere Schnapsglas auf den Tisch stellte.

Frau Alsfelder hatte die Gefahr aber selbst erkannt, drückte den Säugling fest an sich und sprach leise auf ihn ein: »Dem haben wir's aber gegeben! Auf diese Idee hast du mich gebracht, du schlau-es Karlchen!«

Verständnislos blickte ich sie an. War sie nach ihrem großmütterlichen Einsatz und den beiden Likörchen bereits völlig durch den Wind? Sie grinste fast ein bisschen frech und setzte dann doch zu einer Erklärung an.

Fortsetzung folgt

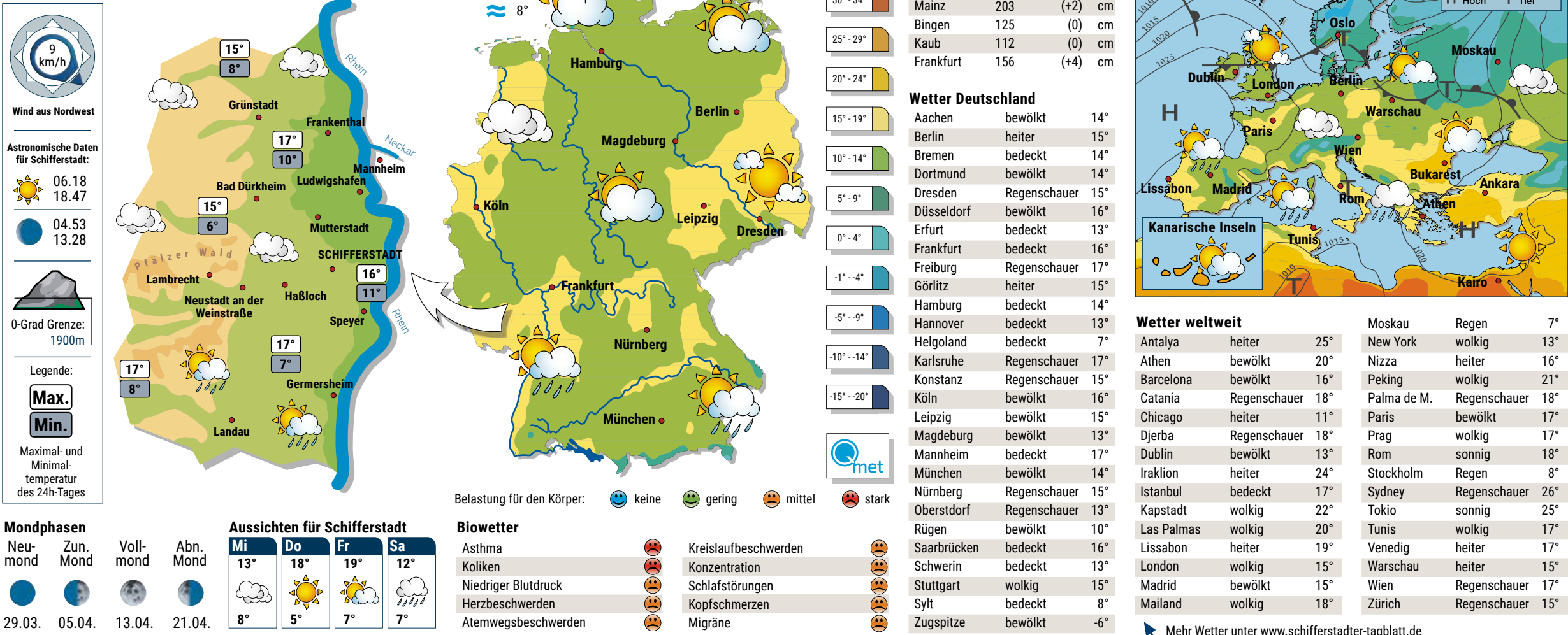
FERNSEHEN / WETTER

5

ARD Die Erste 5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Berlin. Krimiserie. Wunschkind 9.50 Großstadtrevier. Krimiserie. Blitzbirnen und Autobumser 10.40 Tagess. 10.50 Bundestag live. Bericht 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela. Mit Lea Marlen Woitack 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela. Mit Dirk Galuba 16.00 Tagesschau Nachrichten 16.10 Familie Dr. Kleist 17.00 Tagesschau Nachrichten 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 WaPo Duisburg 19.45 Wissen vor acht Rettet den Gartenschäfer! 19.50 Wetter / Wirtschaft 20.00 Tagesschau Nachrichten 20.15 Tierärztin Dr. Mertens Tierarztserie. Ein großes Versprechen. Susanne trifft Mikes Krebsdiagnose hart, denn er will da allein durch und lehnt darüber hinaus eine OP ab. 21.00 In aller Freundschaft Arztserie. Così fan tutte 21.45 Report Mainz Magazin U.a.: Erfolge der AfD im Westen – Eine Spurensuche 22.15 Tagesthemen 22.50 Maischberger 0.05 Tagesschau Nachrichten 0.15 Tierärztin Dr. Mertens Tierarztserie 1.00 In aller Freundschaft 1.45 Tagesschau Nachrichten 1.50 Maischberger 3.05 Felix Neureuther – Alpentourismus in Gefahr 3.50 Deutschlandbilder 4.15 Brisant Magazin 4.55 Tagesschau Nachrichten	ZDF 2DF 5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Medienkompetenz im Unterricht – Nachrichtenworkshops für Schüler 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Brandbeschleuniger 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute Nachrichten 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Köln Krimiserie 19.00 heute / Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Eine hochintelligente Gesellschaft. Mit Igor Jeltic 20.15 Was darf man noch sagen? Wut und Wahrheit nach Corona Dokumentation Zu Gast: Florian Schroeder, Eva Herzig, Ricardo Lange 21.00 frontal Magazin 21.45 heute journal 22.15 Letzte Chance für Schulabbrecher Die drei Schulabbrecher Merlin (20), Liska (19) und Angelo (18) besuchen die Hamburger „Gangway“-Schule als letzte Chance. 22.45 Markus Lanz Talkshow 0.00 heute journal update 0.15 The Misfits – Die Meisterdiebe Actionthriller (USA 2021) Mit Pierce Brosnan, Hermione Corfield, Jamie Chung. Regie: Renny Harlin 1.40 Oxen Krimiserie Versteckte Gegner / Spuren einer Toten / Staats-Affären 3.50 Die Klinik am Südring Rauchtzeichen / Brandgefährlich	RTL RTL 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Marionette 9.30 Unter uns. Daily Soap. Der Teufel trägt Petucci 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Häschenmaske auf und mit Plüschhandschellen gefesselt! Wer wollte Unternehmer demütigen? 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch 16.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 Verklag mich doch! 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 RTL Aktuell Nachrichten 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Mein Tanzbereich 20.15 Behringer und die Toten – Ein Bamberg-Krimi: Romeo (2) TV-Krimi (D 2025) Mit Antoine Monot, Jr., Cosima Henman, Wanda Perdelwitz. Regie: Alexander Costea. Mord an der Eliteschule! Das LKA sitzt Behringer im Nacken, die ermittelt undercover als Lehrerin. 22.15 Ich bin Dagobert Krimiserie. Die dunkle Seite der Sonne. Mit Jesse Albert 22.35 RTL Direkt Nachrichten 22.40 Ich bin Dagobert 23.05 Extra Mod.: Mareile Höppner 0.00 RTL Nachtjournal 0.25 RTL Aktuell Spezial Julia Klöckner im Interview 0.45 CSI: Miami Krimiserie Vertippt / Mörder auf Kreuzfahrt / Sterne verglühn 3.10 Der Blaublicht-Report 3.50 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Rauchtzeichen / Brandgefährlich	SAT.1 SAT.1 5.30 Frühstücksfernsehen 10.00 Klinik am Südring 11.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Der Bonbon-Strauch 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Karamellisiert 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Don't drink and wake-bord 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Die leere Rückbank 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Kontrolle ist besser 16.00 Lebensretter hautnah 17.00 Notruf Reportagerihe 18.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Gefährliche Fantasien / Bis auf die Knochen 19.00 Die Landarztpraxis Arztserie. Der letzte Fall 19.45 SAT.1: newstime 19.50 ran Fußball 20.30 Fußball: U21-Testspiel Deutschland – Spanien. Aus Darmstadt. Moderation: Matthias Opdenhövel. Kommentar: Franz Buchner, Bent Mildner. Experte: Markus Babbel 22.25 ran Fußball Magazin U21 Deutschland – Spanien. Moderation: Matthias Opdenhövel. Kommentar: Franz Buchner, Bent Mildner. Experte: Markus Babbel. Die Deutsche U21 Nationalmannschaft trifft im Länderspiel auf Spanien. 23.00 FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Acht Jahre 23.55 FBI: Most Wanted Krimiserie. Leid und Sühne 0.50 FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Acht Jahre 1.40 FBI: Most Wanted 2.20 Klinik am Südring Doku-Soap. Voll fett 3.05 Klinik am Südring Doku-Soap. Geschäumtes Glück	PRO 7 PRO 7 5.15 talk talk talk 5.45 The Goldbergs 6.05 taff 7.00 Galileo 8.00 Die Simpsons 8.55 How I Met Your Mother 9.25 The Middle 9.55 Two and a Half Men 11.15 Young Sheldon 11.40 The Big Bang Theory 13.00 How I Met Your Mother 13.25 The Middle 13.55 Two and a Half Men 15.15 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory. Comedyserie 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben: newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Barts Gehirn / Die kleinen Raupen Nimmersatt 19.05 Galileo Magazin. Times Square enthüllt: Millionen-Business hinter der Fassade Moderation: Aliman Abdallah 20.15 TV total Show Moderation: Sebastian Pufpaff 21.20 Fake News – Alles erstunken und erlogen Show. Mit Katrin Bauerfeind, Benni Stark, Nils Holst. Linda Zervakis präsentiert die erste KI-Satire im deutschen TV. 22.25 Late Night Berlin Show Mod.: Klaas Heufer-Umlauf 22.40 Chris du das hin? Show. Zu Gast: Axel Stein (Schauspieler und Komiker) Moderation: Chris Tall 23.40 TV total Show 0.45 Fake News – Alles erstunken und erlogen Show 1.40 Chris du das hin? Show 2.35 World Wide Wohnzimmer Show. Dennis und Benni Wolter begrüßen Promi-Gäste zum Talk und Studiospielen. 2.50 ProSieben: newstime 2.55 The Mick Comedyserie. Der freie Abend / Das Auto	SWR RP SWR RP 6.00 Mor-ningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Giraffe & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Zu Gast: Andrea Sawatzki, Natalia Wörner 16.05 Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Der Garten als Wohlfühlloose für Hummeln 17.00 SWR Aktuell RP 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 SWR Aktuell RP 18.15 Landesschau Magazin. Die Alzeier Straße in Neu-Bamberg 19.30 SWR Aktuell RP 20.00 Tagesschau Nachrichten 20.15 Marktcheck Magazin Schufa: Was ändert sich für Verbraucher:innen? Moderation: Hendrike Brennkemeyer 21.00 Die Tricks ... Reportage mit Essen to go. Mod.: Jo Hiller 21.45 Aktuell RP Magazin 22.00 Comedy-Scheune (3) Show. Polizist / Protest / Weinbedienung. Mit Birgit Pfeiffer, Marcus Neuweller, Hillu Stoll, Franz Auber 22.30 Comedy vom Rhein Spezial (1) Show 23.00 kabarett.com Show Sven Garrecht: „Wenn nicht jetzt, wo sonst?“ 23.45 Nuhr im Ersten Mit Luisa Charlotte Schulz, Torsten Sträter, Chin Meyer, Frank Lüddecke 0.30 Verstehen Sie Spaß? (3) 1.20 Comedy-Scheune (3) Show 1.50 Comedy vom Rhein Spezial (1) Mit Katalyn Hühnerfeld 2.25 Kaffee oder Tee Magazin	HR hr 6.40 Alle mal herhören 7.15 alle wetter 7.30 Maintower 7.55 hessenschau 8.25 Die Ratgeber 8.55 Hessen à la carte 9.40 Rote Rosen 10.30 Sturm der Liebe 11.20 Der Liebhaber des Himmels. TV-Beziehungsgeschichte (D 2015) 12.50 Morden im Norden 13.35 Gefragt – Gejagt 14.20 Quizduell – Olymp. Show 15.10 Morden im Norden 16.00 hallo hessen Magazin 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 Brisant Magazin 18.45 Die Ratgeber Magazin 19.15 alle wetter Nachrichten 19.30 hessenschau Magazin 20.00 Tagesschau Nachrichten 20.15 Bergpark Wilhelmshöhe – Kassels grünes Juwel Doku 21.00 Anders leben – Zukunft in der Land-WG Die Vision von 12 Menschen ist ein Leben auf dem Land, ohne Profit, gemeinschaftlich und ökologisch. 21.45 hessenschau Magazin 22.00 Raus aufs Land (4) Doku-reihe. Solistin auf dem Dorf – Wie finde ich die große Liebe? 22.40 Charade Komödie (USA 1963) Mit Cary Grant 0.30 Veronika – Zeugen aus dem Jenseits Krimiserie. Therapie / Lügen 2.00 Der Liebhaber des Himmels TV-Beziehungsgeschichte (D 2015) Mit Axel Milberg. Regie: Dani Levy 3.30 Bergpark Wilhelmshöhe – Kassels grünes Juwel Doku 4.15 Anders leben – Zukunft in der Land-WG Doku
WDR WDR 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Summ, Summ, Summ. Kriminalfilm (D 2013) Mit Jan Josef Liefers 21.45 aktuell 22.15 Tatort: Zweierlei Blut. Kriminalfilm (D 1984) Mit Götz George 23.40 Tatort: Doppelspiel. Kriminalfilm (D 1985) Mit Götz George 1.15 In aller Fr. Arztserie 10.10 Nashorn, Zebra & Co. 11.00 Am Kap der wilden Tiere 11.50 Tausend Wale 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercop 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Schau mich an. Kriminalfilm (D 2023) Mit Miroslav Nemec 21.45 BR24 22.00 Der Barcelona-Krimi: Der längste Tag. Kriminalfilm (D 2022) Mit Clemens Schick 23.30 Bestes Kabarett! jung, frech, weiblich 0.15 Ringlsetter	BAYERN BR 10.10 Nashorn, Zebra & Co. 11.00 Am Kap der wilden Tiere 11.50 Tausend Wale 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercop 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Schau mich an. Kriminalfilm (D 2023) Mit Miroslav Nemec 21.45 BR24 22.00 Der Barcelona-Krimi: Der längste Tag. Kriminalfilm (D 2022) Mit Clemens Schick 23.30 Bestes Kabarett! jung, frech, weiblich 0.15 Ringlsetter 10.10 Nashorn, Zebra & Co. 11.00 Am Kap der wilden Tiere 11.50 Tausend Wale 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercop 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Schau mich an. Kriminalfilm (D 2023) Mit Miroslav Nemec 21.45 BR24 22.00 Der Barcelona-Krimi: Der längste Tag. Kriminalfilm (D 2022) Mit Clemens Schick 23.30 Bestes Kabarett! jung, frech, weiblich 0.15 Ringlsetter	3SAT 3 sat 13.15 Das Graue Langohr – Winzling im Kitzinger Land 14.00 Versteckte Paradiese 14.45 Unentdecktes Oberösterreich: Mit dem Fahrrad durchs Traunviertel 15.30 Wunderschön! 17.00 Wilde Schweiz 17.45 Frühlingswelten 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Neben der Spur: Die andere Frau. TV-Thriller (D 2022) Mit Ulrich Noethen 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 Blutiger Boden, deutscher Raum – Die Siedlungspläne der SS. Doku 21.30 Blutiger Boden, reiche Gewinne – Die Wirtschaftsmacht der SS 0.10 Erster Schweizer Baseball-Profi – Der einsame Weg in die Major League. Reportage 13.15 Das Graue Langohr – Winzling im Kitzinger Land 14.00 Versteckte Paradiese 14.45 Unentdecktes Oberösterreich: Mit dem Fahrrad durchs Traunviertel 15.30 Wunderschön! 17.00 Wilde Schweiz 17.45 Frühlingswelten 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Neben der Spur: Die andere Frau. TV-Thriller (D 2022) Mit Ulrich Noethen 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 Blutiger Boden, deutscher Raum – Die Siedlungspläne der SS. Doku 21.30 Blutiger Boden, reiche Gewinne – Die Wirtschaftsmacht der SS 0.10 Erster Schweizer Baseball-Profi – Der einsame Weg in die Major League. Reportage	Sport1 sport1 5.00 Teleshopping 7.00 Normal 7.30 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Etwas Lustiges für Jupp. Kurzversion 8.00 MasterChef 10.45 Power of Love (1) Show. Moderation: Sarah Bora 12.45 My Style Rocks. Show 15.00 Power of Love (2) Show 17.00 My Style Rocks. Show 19.20 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Tommie wird verheiratet / Krause gegen Krause. Mit Tom Gerhardt 20.15 MasterChef 23.00 My Style Rocks. Jury: Harald Glöckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht. Moderation: Gülcan Kamps 1.15 Die Drei vom Pfandhaus 5.00 Teleshopping 7.00 Normal 7.30 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Etwas Lustiges für Jupp. Kurzversion 8.00 MasterChef 10.45 Power of Love (1) Show. Moderation: Sarah Bora 12.45 My Style Rocks. Show 15.00 Power of Love (2) Show 17.00 My Style Rocks. Show 19.20 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Tommie wird verheiratet / Krause gegen Krause. Mit Tom Gerhardt 20.15 MasterChef 23.00 My Style Rocks. Jury: Harald Glöckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht. Moderation: Gülcan Kamps 1.15 Die Drei vom Pfandhaus	KABEL1 KABEL1 10.10 Navy CIS 14.55 Castle 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reihe 18.55 Achtung Kontrolle!. Reportagerihe. Hauptzollamt Dortmund 20.15 ★ The Core – Der innere Kern. Actionfilm (GB/F/I/D/CDN/USA 2003) Mit Aaron Eckhart, Hilary Swank, Delroy Lindo. Regie: Jon Amiel 22.55 ★ True Lies – Wahre Lügen. Actionthriller (USA 1994) Mit Arnold Schwarzenegger, Jamie Lee Curtis, Tom Arnold. Regie: James Cameron 1.30 ★ Shootout – Keine Gnade. Actionthriller (USA/IND/CH 2012) Mit Sylvester Stallone, Sung Kang, Sarah Shahi. Regie: Walter Hill 10.10 Navy CIS 14.55 Castle 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reihe 18.55 Achtung Kontrolle!. Reportagerihe. Hauptzollamt Dortmund 20.15 ★ The Core – Der innere Kern. Actionfilm (GB/F/I/D/CDN/USA 2003) Mit Aaron Eckhart, Hilary Swank, Delroy Lindo. Regie: Jon Amiel 22.55 ★ True Lies – Wahre Lügen. Actionthriller (USA 1994) Mit Arnold Schwarzenegger, Jamie Lee Curtis, Tom Arnold. Regie: James Cameron 1.30 ★ Shootout – Keine Gnade. Actionthriller (USA/IND/CH 2012) Mit Sylvester Stallone, Sung Kang, Sarah Shahi. Regie: Walter Hill	VOX VOX 5.10 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.05 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget (6) 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap. U.a.: Würzburg, „Mia Amor“ 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap. U.a.: Mit Nell und Lenni 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Majjo, Auf hoher See II 20.15 Hot oder Schrott – Die Allestester. Doku-Soap. U.a.: „Magnetic“ / „Starter Kit Mix for Dog Ice“ / „Fitt Cube“ / „Pea Sheller“ 0.20 vox nachrichten 5.10 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.05 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget (6) 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap. U.a.: Würzburg, „Mia Amor“ 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap. U.a.: Mit Nell und Lenni 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Majjo, Auf hoher See II 20.15 Hot oder Schrott – Die Allestester. Doku-Soap. U.a.: „Magnetic“ / „Starter Kit Mix for Dog Ice“ / „Fitt Cube“ / „Pea Sheller“ 0.20 vox nachrichten	KIKA KIKA von ARD und ZDF 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Der kleine Drache Kokosnuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Odo – Kleine Eule ganz groß 8.25 Zacki und die Zoobande 8.45 Super Wings 9.10 Zeit für Timmy 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Stopp! 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Geronimo Stilton 12.20 Mascha und der Bär 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Mirette ermittelt 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Club der magischen Dinge 15.50 Zoom 16.15 Power Sisters 16.40 Garfield 17.05 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.10 Heidi 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 pur+. Magazin 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Der kleine Drache Kokosnuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Odo – Kleine Eule ganz groß 8.25 Zacki und die Zoobande 8.45 Super Wings 9.10 Zeit für Timmy 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Stopp! 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Geronimo Stilton 12.20 Mascha und der Bär 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Mirette ermittelt 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Club der magischen Dinge 15.50 Zoom 16.15 Power Sisters 16.40 Garfield 17.05 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.10 Heidi 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 pur+. Magazin
NDR NDR 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Mit Mut, Mörtel und ohne Millionen 15.00 Info 15.15 Rasch durch den Garten 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Drecksack Arbeit, saubere Lösung – Rohrreiner im Dauereinsatz 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.15 Bilder in pädokriminellen Foren – Warum löscht sie niemand? 21.45 Info 22.00 Polizeiruf 110: Wandas letzter Gang. Kriminalfilm (D 2002) 23.30 Aufstand der Orcas? 0.00 Masterplan – Das Potsdamer Treffen und seine Folgen. Dokufilm (D 2025) 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Mit Mut, Mörtel und ohne Millionen 15.00 Info 15.15 Rasch durch den Garten 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Drecksack Arbeit, saubere Lösung – Rohrreiner im Dauereinsatz 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.15 Bilder in pädokriminellen Foren – Warum löscht sie niemand? 21.45 Info 22.00 Polizeiruf 110: Wandas letzter Gang. Kriminalfilm (D 2002) 23.30 Aufstand der Orcas? 0.00 Masterplan – Das Potsdamer Treffen und seine Folgen. Dokufilm (D 2025)	PHOENIX phoenix 5.30 MoMa 9.00 phoenix vor ort 9.30 plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus. Reportagerihe. Konstituierende Sitzung Bundestag 18.30 Tierkinder der Wildnis. Dokumentationsreihe. Ravi, der Bartaffe 19.15 Wildes Japan – Land der tausend Inseln. Dokumentationsreihe. Honshu 20.00 Tagess. 20.15 Wildes Japan – Land der tausend Inseln. Dokumentationsreihe. Die Inseln im Südwesten / Hokkaido. Die südlichen Inseln Japans sind bekannt für viele seltene Tiere, unter anderem für die Miniatur-Wildschweine. 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix					

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE



Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.

Gerhard Weißenmayer
* 5. 10. 1937 † 20. 3. 2025

In stiller Trauer und Dankbarkeit:
**Ute und Matthias mit Lars
Jutta und Roland mit Michelle
Michael mit Kindern
und alle Angehörigen**

Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 28. März 2025, um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt. Kondolenzliste liegt auf.

Todesanzeigen
Danksagungen
Trauerkarten
Trauerbriefe
Trauerdankkarten
Sterbebilder

Der pietätvolle Umgang mit der Erinnerung an einen Angehörigen ist Teil unserer Trauerkultur. Niemand weiß es besser als Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihre Bekannten.

Trost und Hilfe

Mit einer Anzeige in Ihrem TAGBLATT geben Sie ihnen die Möglichkeit, an Ihrem Schicksal Anteil zu nehmen.

Ihr Bestattungsinstitut oder wir in unserer Geschäftsstelle beraten Sie über Anzeigenmuster und die Preise.

Mit individuell gestalteten Trauerkarten Trauerbriefen Trauerdankkarten Sterbebilder informieren Sie darüber hinaus auch Freunde und Bekannte in nah und fern.

In unserer Geschäftsstelle beraten wir Sie über die verschiedenen Möglichkeiten und die Preise.

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 0 62 35/92 69-0
Telefax 0 62 35/92 69 33
info@schifferstadter-tagblatt.de

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 0 62 35/92 69-0
Telefax 0 62 35/92 69 33
info@geier-druck-verlag.de

TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie **Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.**

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

info@geier-druck-verlag.de

Schifferstadter Tagblatt



Osterschmuck zum Dekorieren selbst basteln

Drei kreative Anregungen, die man schnell und kostengünstig alleine oder mit Kindern umsetzen kann – Schritt für Schritt erklärt

(dpa). Wer daheim dekorieren will und gern bastelt, muss für seinen Osterschmuck nicht viel Geld ausgeben. „Bevor Sie etwas Neues kaufen, schauen Sie doch mal, was Sie noch alles zu Hause haben“, rät Mareike Hermann von der DIY Academy in Köln.

„Denn aus alten Modezeitschriften, Buchseiten, Noten oder alten Kalendern, aber auch aus Tortenspitzen oder Versandkartons kann man seinen Osterschmuck schnell und unkompliziert selbst machen“, so Hermann. Auch Holz von ausrangierten Einweg-Paletten eignet sich gut für ein österliches DIY-Projekt. Drei Ideen mit Anleitung:

1. Osterhasen aus Karton
„Aus einem alten Versandkarton kann man Osterhasen-Anhänger basteln. Durch mehrere Kartonschichten und eine Bommel entsteht ein schöner 3D-Effekt“, so Hermann.

Material:
Alter Versandkarton – am besten unbedruckt, Bastelkle-

ber, Schere, Nadel und Faden, Acrylstift, Bommel/Pompons

Tipp: Wer mehrere Hasenanhänger machen will, fertigt sich am besten erst eine Schablone an.

Und so geht es:
Ein paar Ohren, einen kleinen Kreis als Abstandshalter und zwei Hasenkörper aus dem Karton ausschneiden. Hasenohren oben und den Kreis unten auf den einen Karton kleben. Alles trocknen lassen und dann von der anderen Seite den zweiten Hasenkörper aus Karton darauf kleben. Konturen mit einem Acrylstift nachfahren. Mit einer Nadel ein Loch durch die Kartonschichten stechen, Faden durchziehen und verknoten. Auf beiden Kartonseiten Bommel auf Höhe des Hasenpos kleben.

Tipp: Wer keine Bommeln zu Hause hat, kann auch Filz, einen Knopf, eine Holzkugel oder einen bemalten Karton verwenden. Oder man formt aus einem Wattedpad eine flauschige Kugel.

Einfache Variante: Wer mit jüngeren Kindern bastelt oder



Selbstgemachter Osterschmuck: Aus buntem, gefaltetem Papier werden Anhänger für den Osterstrauß.

Foto: dpa

wenig Zeit hat, kann auch einfach ein Hasengesicht oder eine Häschenform aus dem Karton ausschneiden. „Den Karton kann man dann bemalen, etwa in Pastelltönen. Schöner Nebeneffekt: So kann man die Dekoration auch farblich auf das Zuhause abstimmen“, sagt Hermann.

2. Ostereier mit 3D-Effekt aus Papier
Wer kennt es nicht: „Jeder mit Kindern hat vermutlich mit Wasserfarben bemaltes Papier zu Hause“, so Mareike Hermann.

Solche alten Kunstwerke sind perfekt geeignet, um daraus Anhänger für den Osterstrauß zu basteln.

Alternativ gehen auch Tonpapier, Tortenspitze, ausrangierte Kalender, Buchseiten oder Zeitschriften.

Material:
Papier, Kleber, Schere, Stift, Tasse oder Schüssel – je nach gewünschter Größe, Faden, Falzbein oder Geodreieck

Und so geht es:
Zwei bemalte Papiere aufeinander kleben und trocknen

lassen. Tasse oder Schüssel auf das Papier stellen. Kreis aufzeichnen, ausschneiden und mittig durchschneiden. Kreishälfte wie eine Ziehharmonika falten, etwa drei bis vier Millimeter breit. Faltkante mit dem Falzbein oder Geodreieck nachziehen. Kreishälfte mit den Falten in der Mitte zusammenklappen. Faden dazwischen legen und alles zusammenkleben.

3. Osterhase aus Palettenholz
Der Besuch soll schon österliche Gefühle bekommen, bevor er das Haus betritt?

Mit diesem selbst gemachten Osterhasen gelingt es. „Wer gerne mit Holz arbeitet, kann alte Paletten weiterverarbeiten“, so Hermann. Und mit dem fertigen Osterhasen dann den Garten oder Eingangsbereich schmücken.

Material:
Palettenholz, Vorlage aus Papier, Bleistift und Zollstock, Stichsäge, Leim, Schleifklotz, Schleifpapier mit 120er-Körnung, Schleifpapier mit 180er-Körnung

Und so geht es:
Ein Stück Holz in gewünschter Größe aus der Palette sägen. Schablone für den Hasen auf ein Papier zeichnen und ausschneiden. Schablone auf das Holz übertragen. Hasenform aussägen. Hasenfigur mit Schleifklotz und Schleifpapier (120er-Körnung) bearbeiten. Hasenfigur feiner abschleifen und Kanten glätten (180er-Körnung). Holzblock in passender Größe aus der Palette sägen. Holzblock ebenfalls erst grob und dann fein abschleifen, Schleifstaub entfernen und mit Leim am Hasenkörper als Standplatte befestigen.

Tipp: Den selbstgemachten Hasen kann man im Naturlook lassen. „Oder Sie bemalen ihn mit Kreidefarbe, Acrylack oder Wandfarbe. Dadurch wirkt er dreidimensionaler“, so Hermann. „Wer will, kann die Figur auch erst weiß streichen und dann mit Farbe darüber gehen, und nach dem Trocknen einige Stellen wieder abschleifen – so entsteht ein schöner Vintage-Effekt“, erklärt die DIY-Expertin.

**Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches.
Berührendes. Romantisches. Jeden Werktag.**

In Ihrer Lokalzeitung.
Schifferstadter Tagblatt

BLICK ZURÜCK

1957: Römische Verträge unterzeichnet

Am 25. März 1957 werden die Römischen Verträge unterzeichnet und damit die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) gegründet. Die Staaten Frankreich, BRD, Italien, Luxemburg, Belgien und die Niederlande sind Mitglieder der Gemeinschaft, deren Ziele unter anderem die finanzielle Stabilität und die Wahrung von Frieden und Freiheit sind. Damit wird auch ein gemeinsamer Markt angestrebt, der die Handelsbeziehungen fördert. Die EWG gilt als Vorläufer der 1992 mit dem Vertrag von Maastricht gegründeten Europäischen Union.

1958: Atomwaffen-Debatte in der Bundesrepublik

Am 25. März 1958 beschließt die Bundesregierung, die Bundeswehr im Rahmen der NATO mit Trägersystemen für Atomwaffen auszurüsten. Die aus CDU, CSU und Deutscher Partei zusammengesetzte Bundesregierung unter Konrad Adenauer entscheidet sich trotz massiven öffentlichen Protestes für diesen Schritt. Eine der größten Protestbewegungen, „Kampf dem Atomtod“, unterstützt von der SPD, Gewerkschaften und Teilen der evangelischen Kirche, fordert im Nachgang eine Volksbefragung. Diese kommt aber nie zum Abschluss, denn im Juli 1958 erklärt das Bundesverfassungsgericht die Volksbefragungen für verfassungswidrig.

1965: Bundesrepublik verabschiedet Verjährungsgesetz

Am 26. März 1965 verabschiedet der Bundestag ein Gesetz, das eine längere Strafverfolgung von NS-Verbrechen möglich macht. Mit der damals geltenden Verjährungsfrist von 20 Jahren wären Kriegsverbrechen wie Mord ab Mai 1965 verjährt gewesen. Die FDP spricht sich klar gegen eine verlängerte Verjährungsfrist aus, die SPD hingegen fordert, sie komplett aufzuheben. Auch auf internationaler Ebene kritisieren vor allem Israel, die USA und die Sowjetunion die deutsche Rechtslage. Die DDR-Regierung hatte bereits 1964 ein Gesetz beschlossen, das die Verjährung von nationalsozialistischen Verbrechen ausschloss. Der Bundestag beschließt daraufhin, den Beginn der Verjährungsfrist auf 1950 zu verschieben, was eine strafrechtliche Verfolgung von NS-Morden bis 1969 ermöglicht. Danach verlängert der Bundestag die Verjährungsfrist für Mord auf 30 Jahre, zehn Jahre später hebt er sie schließlich ganz auf.



Mit Betrug zur Fahrerlaubnis

Knopf im Ohr, Kamera im Hemd oder gleich ein Doppelgänger: Bei der theoretischen Führerscheinprüfung wird immer öfter geschummelt. ➤ AUS ALLER WELT

Union nimmt das Tempo raus

CDU fordert von SPD Bereitschaft zu einem Kurswechsel – und will sich nicht unter Zeitdruck setzen lassen

BERLIN (dpa). Angesichts von Differenzen bei zentralen Themen der Koalitionsverhandlungen nimmt die Union Tempo aus den Beratungen mit der SPD. Es komme jetzt auf die nächsten Wochen an, und es werde deswegen auch keinen Zeitdruck geben, sagte CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann zum Fahrplan der Koalitionsverhandlungen für die kommenden Wochen. Das sahen CSU und SPD ebenso. Zugleich pochte der CDU-Mann auf einen Kurswechsel in zentralen Politikfeldern wie der Eindämmung der Migration, der Wirtschaftspolitik sowie der Sozialpolitik mit Änderungen beim Bürgergeld. Es gelte: „Kein Weiter so. Daran halten wir fest.“ Der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil nannte es „völlig normal“, dass es an der einen oder anderen Stelle noch „knirscht“. Er verwies darauf, dass es schon in Sondierungsverhandlungen gelungen sei, Kompromisse zu finden. „Es geht jetzt überhaupt nicht darum, wer setzt sich wo durch, welche Trophäen werden ge-

sammelt. Sondern es geht um eine gemeinsame Verantwortung, die wir für unser Land haben“, sagte Klingbeil und fügte hinzu: Er sei „guter Dinge“, dass man gemeinsam einen Koalitionsvertrag zustande bringen werde. Ob die Regierungsbildung noch vor Ostern abgeschlossen werden kann, wollte Klingbeil nicht abschätzen. Dies war der ursprüngliche

Plan von CDU-Chef Friedrich Merz gewesen. Merz bemüht sich, den Eindruck tiefer Verwerfungen bei den Koalitionsverhandlungen zu zerstreuen. „Die Atmosphäre wird beständig besser, und das Vertrauen wächst. Und dieses Vertrauen brauchen wir zueinander“, wurde der voraussichtlich nächste Kanzler von Teilnehmern einer Sitzung der neuen Unionsfraktion im Bundestag

mit Blick auf das persönliche Miteinander zitiert. Die Verhandlungen seien derzeit in einer völlig normalen Phase.

Pochen auf Wende in der Wirtschaftspolitik

Aus einigen der Arbeitsgruppen gebe es ausdrücklich sehr gute Ergebnisse, sagte der CDU-Vorsitzende demnach. „An anderer Stelle müssen wir noch nacharbeiten.“ Man lasse sich nicht unter Zeitdruck setzen. Merz betonte: „Ich bin sehr zuversichtlich, dass uns das gut gelingt.“ Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Fraktion, Thorsten Frei, hatte zuvor betont, man werde „jetzt die offenen Punkte Stück für Stück abarbeiten“. „Das soll zügig passieren, aber nicht unter Zeitdruck. Es ist wichtiger, dass wir jetzt eine gute Grundlage schaffen für eine erfolgreiche Regierung für Deutschland.“ Angesichts der stockenden Verhandlungen mit der SPD bestehen führende Unionspolitiker auf der im Wahl-

kampf versprochenen Wende in der Migrations- und Wirtschaftspolitik. „Wir brauchen einen Politikwechsel in der Migrationspolitik, insbesondere auch in der Wirtschaftspolitik, damit die Jobs wieder sicher sind“, sagte Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst in Berlin vor Beratungen der CDU-Führung.

Gründlichkeit ist eindeutig wichtiger als Schnelligkeit.

Thorsten Frei, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion im Bundestag

Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) erklärte: „Die Menschen haben bei der Bundestagswahl Veränderung gewählt und nicht ein Weiter so.“ Alle Verhandlungspartner müssten „begreifen, dass es wirklich ein fokussiertes Angehen der Alltagsorgen der Menschen braucht“.



CDU-Fraktionschef Friedrich Merz und CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann in der Sitzung des CDU-Bundesvorstands. Foto: dpa

Anklage gegen Aktivisten der „Letzten Generation“

Staatsanwaltschaft sieht Verdacht der Bildung einer kriminellen Vereinigung / Razzia sorgte 2023 für massive Proteste

Von Frederick Mersi

MÜNCHEN/BERLIN. Die Generalstaatsanwaltschaft München hat wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung Anklage gegen fünf Mitglieder der ehemaligen Letzten Generation erhoben. Ob es zum Prozess kommt, entscheidet nun das Landgericht München I. Eine bundesweite Razzia der Ermittler in dem Fall hatte im Mai 2023 teils scharfe Kritik und Streit vor Gericht ausgelöst. Damals hatten 170 Polizisten 15 Objek-

te in sieben Ländern durchsucht. Unter Federführung der Bayerischen Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus (ZET) und des Landeskriminalamts im Freistaat wurde auch die Internetseite der Gruppe vorübergehend abgeschaltet. Dort prangte stattdessen kurzzeitig der Satz: „Die Letzte Generation stellt eine kriminelle Vereinigung gemäß § 129 StGB dar.“ Nach Kritik wurde der Hinweis schnell wieder entfernt. Bayerische Ermittler hatten auch einen Telefonanschluss

der damals noch Letzte Generation genannten Gruppe abgehört, der unter anderem als Pressekontakt genutzt worden war – was wiederum Kritik unter anderem von Journalistenverbänden hervorgerufen hatte. Klimaschutzminister Robert Habeck (Grüne) bezeichnete die bundesweite Durchsuchungsaktion als „völlig absurd“. Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International nannte die Ermittlungen ein „ganz schweres Geschütz“ und einen „Angriff auf das Recht auf friedlichen Protest

und die Zivilgesellschaft“. Gerichte in München beurteilten die Razzia und die Abhöraktion aber letztlich als weitgehend rechtmäßig. Der Vorwurf der Bildung einer kriminellen Vereinigung kann nicht nur drastischere Schritte während der Ermittlungen bedeuten. Bei einer Verurteilung wegen dieses Vorwurfs droht den Rädelsführern bis zu fünf Jahren Haft, in manchen Fällen bis zu zehn Jahren. Dafür müsste unter anderem nachgewiesen werden, dass der Zweck oder die

Tätigkeit der Letzten Generation auf die Begehung von Straftaten gerichtet war, die mit bis zu zwei Jahren Haft bestraft werden können. Dazu gehört auch Nötigung – einer der Hauptvorwürfe bei den umstrittenen und inzwischen weitgehend eingestellten Straßenblockaden. Eine weitere Bedingung wäre laut Strafgesetzbuch, dass Straftaten der Klimaaktivisten nicht nur „ein Zweck oder eine Tätigkeit von untergeordneter Bedeutung“ sind. Genau das sei jedoch der Fall, argumen-

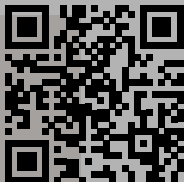
Für Krisenfall schlecht gerüstet

BERLIN (dpa). Deutschland ist nach Einschätzung der großen Hilfsorganisationen nicht gut aufgestellt, um die Bevölkerung im Krisenfall effektiv zu schützen. Angesichts zunehmender Naturkatastrophen und wachsender sicherheitspolitischer Bedrohungen herrsche hier dringender Handlungsbedarf, halten das Deutsche Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariter-Bund, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, die Johanniter-Unfall-Hilfe und der Malteser Hilfsdienst in einem gemeinsamen Positionspapier fest. Neben einer verbesserten finanziellen Ausstattung und einem stärkeren deutschen Engagement in internationalen Netzwerken für die zivile Katastrophenhilfe fordern die Organisationen auch eine Reform des Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetzes sowie eine bundeseinheitliche Regelung zur Freistellung ehrenamtlicher Helfer. Zudem sollten Bürger in Selbstschutzmaßnahmen geschult werden, um in Krisensituationen handlungsfähig zu bleiben.

Viele Festnahmen in der Türkei

ISTANBUL (dpa). In der Türkei ist es zu zahlreichen Festnahmen im Zuge der Proteste gegen die Inhaftierung von Oppositionspolitiker Ekrem Imamoglu gekommen. 1.133 Verdächtige wurden bei „illegalen Demonstrationen“ festgenommen, wie Innenminister Ali Yerlikaya amteilte. Zehn Journalisten und Fotografen seien bei Razzien festgenommen worden. Die Mediengewerkschaft Disk-Basin-Is bezeichnete dies auf X als eine Reaktion der Regierung auf die andauernden Proteste gegen die Inhaftierung des CHP-Oppositionspolitikers. Die Gewerkschaft sprach von einem „Angriff auf die Pressefreiheit und das Recht des Volkes, die Wahrheit zu erfahren“. Imamoglu gilt als aussichtsreichster politischer Herausforderer von Präsident Recep Tayyip Erdogan und war am Mittwoch wegen Korruptions- und Terrorvorwürfen festgenommen und am Sonntag als Istanbul Bürgermeister abgesetzt worden.

Wissen,
was wichtig ist!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Der ohnehin schon raue Ton im Parlament dürfte sich weiter verschlechtern

Von Mey Dudin
kommentar@vrm.de

Der rechte Rand wird in Deutschland sichtbarer – und lauter. Nicht nur hat sich die AfD-Fraktion bei der Bundestagswahl verdoppelt, unter den Neuen sind auch eine Reihe von Abgeordneten, die den Scharfmachern in der Partei nahestehen. Zugleich ziehen Neonazis, denen die AfD noch zu gemäßigt ist, in Demonstrationen durch deutsche Innenstädte – wie am vergangenen Wochenende unter anderem in Mainz, Stuttgart und Berlin. Im virtuellen Raum ist ohnehin schon Land unter: Die Sicherheitsbehörden schauen besorgt auf rechtsextremistische Gruppen, die online Jugendliche anwerben. Das ist eine alarmierende Entwicklung, die einem weiteren Rechtsruck Vorschub leistet. Im Bundestag sind Teil der neuen AfD-Fraktion künftig die sogar parteiintern umstrittenen Parlamentarier Maximilian Krah und Matthias Helferich. Von Krah könnte man sagen, dass er in Donald-Trump-Manier die Grenzen des Sagbaren schon vielfach überschritten hat. Trotz seiner Skandale ist er an der Parteibasis beliebt, in seinem Manifest „Politik von rechts“ fragt er, was mit den Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland geschehen soll.

Neben Krah gehört zur neuen AfD-Fraktion auch der Dortmunder Rechtsaußenpolitiker Helferich, der sich selbst einst als freundliches Gesicht des NS, also des Nationalsozialismus, bezeichnet hat. In der vergangenen Wahlperiode war er zwar schon im Bundestag, gehörte aber nicht zur Fraktion. Mit Krah und Helferich, ebenso wie mit einigen Vertrauten des Thüringer Rechtsaußen Björn Höcke, die neu in den Bundestag eingezogen sind, dürfte der ohnehin schon raue Ton im Parlament sich weiter verschlechtern.

Im Internet tummeln sich wiederum rechtsextremistische Gruppen und Influencer in sozialen Netzwerken und auf Gaming-Plattformen. Neonazi-Demonstrationen locken Hunderte Protestwillige an, die sich nicht auf den Stadtrand beschränken, sondern mitten durch die Innenstädte ziehen. Laut dem Demokratieforscher Johannes Kiess profitieren Rechtsextremisten von der aktuellen „politischen Großwetterlage“: In den USA regiert der populistische Donald Trump, Menschen sind besorgt wegen großer internationaler Krisen, gestiegener Preise und einer teils maroden Infrastruktur – hinzu kommt die starke Rechtsaußenkraft im Bundestag. „Neonazis merken: Jetzt ist der Zeitpunkt, loszuschlagen, jetzt bekommen wir die Aufmerksamkeit, die wir suchen“, so Kiess.

Doch wie umgehen mit dieser Entwicklung? Zumindest sollten die Parteien der Mitte alles daransetzen, verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Das gelingt nur mit einer glaubwürdigen Politik, die spürbare Verbesserungen im Alltag der Menschen bringt.



Die Kriminalisierung von Klimaaktivisten schadet dem Klimaschutz

Von Daniel Holzer
daniel.holzer@vrm.de

In Bayern sollen fünf Klimaaktivisten vor Gericht gezerrt werden. Es handele sich um eine kriminelle Vereinigung, so der Vorwurf. Das ist schon etwas verlogen. Während die Verursacher der größten Krise der Menschheitsgeschichte in der Regel nie auf der Anklagebank landen, sollen diejenigen, die auf den Klimawandel und seine katastrophalen Auswirkungen aufmerksam machen, juristisch belangt werden. Man braucht die Aktionen der Letzten Generation, die sich mittlerweile in Neue Generation umbenannt hat, nicht gutheißen. Die Gruppe ist in ihrem Protest oft übers Ziel hinausgeschossen und hat Menschen geschadet. Doch eine kriminelle Vereinigung? §129 des Strafgesetzbuchs wird in der Regel dann angewandt, wenn der Hauptzweck einer Gruppe darin besteht, Straftaten zu begehen. In anderen Worten: in Fällen organisierter Kriminalität. Ob das zutrifft, ist juristisch höchst umstritten. Immerhin das wird nun aber wohl geklärt. Das Problem ist nur: Solch drastische Maßnahmen wirken abschreckend auf alle, die sich einsetzen. Das Ganze geschieht auch noch zu einer Zeit, in der der Klimaschutz weltweit ohnehin immer mehr zur Lachnummer verkommt. Politisch scheint der Kampf gegen den menschengemachten Klimawandel in den Hintergrund zu rücken. Im deutschen Wahlkampf spielte das Thema so gut wie keine Rolle, andere Nationen wie die USA ignorieren oder leugnen die Katastrophe gleich ganz – und auf den Weltklimagipfeln tummeln sich mittlerweile mehr Öl- und Gaslobbyisten als Klimaaktivisten. Die Kriminalisierung von Menschen, die unseren Planeten schützen wollen, trägt nur noch mehr dazu bei, dass wir uns von der Lösung des Problems weiter entfernen.



Der ehemalige Außenminister und Transatlantiker Sigmar Gabriel über die US-Politik unter Donald Trump und wie sie das Verhältnis zu Deutschland beeinflusst

BERLIN. Sigmar Gabriel hat als Vorsitzender der Atlantik-Brücke und frühere Außenminister ein besonderes Verhältnis zu den USA. Im Interview spricht er über die Angriffe von US-Präsident Trump auf die US-Justiz, Folgen für deutsche Staatsbürger und die Verteidigungsfähigkeit Europas.

INTERVIEW

Herr Gabriel, ist die US-Demokratie noch zu retten angesichts der neuen Politik von Präsident Donald Trump?

Ich bin als Deutscher ein bisschen vorsichtig, mich über den Zustand der amerikanischen Demokratie zu äußern. Denn wir Deutschen haben die Demokratie durch die Amerikaner geschenkt bekommen. Es wird jetzt sehr darauf ankommen, ob Donald Trump sich an die Grenzen hält, die ihm die amerikanische Verfassung und Justiz setzen. Daran wird der Zustand der Demokratie zu messen sein. Aber dass Trump und Menschen in seinem Umfeld wie Elon Musk eine große Herausforderung sind für den amerikanischen Rechtsstaat, das steht fest.

Trump wird ja vorgeworfen, sich bei der Abschiebung von rund 250 Venezolanern über ein Veto eines Bundesrichters hinweggesetzt zu haben. Auch soll es Drohungen der Amtsenthebung gegen Richter geben, wenn sie Trump stoppen wollen.

Das sind alles beunruhigende Fälle, die aber bislang noch nicht endgültig entschieden sind. Klar ist aber, dass Trump kein Verfechter von Gewaltenteilung ist. Er will durchregieren und das geht in einer Demokratie eben nur im Rahmen der Verfassung und der darin enthaltenen Grenzen. Zurzeit hat er die Möglichkeit, weitgehend durchzuregieren, weil er eine Mehrheit im Senat und eine knappe Mehrheit im Repräsentantenhaus hat. Das kann sich in zwei Jahren bei den sogenannten Midterm-Elections schon wieder ändern, da droht den Republikanern der Verlust der Mehrheit im Repräsentantenhaus. Deswegen drückt Trump bei seinen Vorhaben gerade so aufs Tempo.

Wie nehmen Sie die US-Demokraten war? Warum gibt es von deren Seite keinen lauterer Protest?

Es gibt eine stärker werdende Bewegung gegen Donald Trump, aber sie wird weniger von der demokratischen Partei getragen als von der Zivilgesellschaft. Die Demokraten

sind nach der verlorenen Wahl immer noch in einer Findungsphase. Sie streiten gerade darüber, ob es richtig war von ihrem Minderheitsführer Chuck Schumer, die Haushaltsblockade aufzugeben. Er war der Überzeugung, dass ein weiteres Blockieren nicht etwa Trump, sondern den Demokraten geschadet hätte. Im Übrigen gibt es in den USA keine so feste Bindung der Abgeordneten an ihre Partei, wie wir es in Deutschland kennen. Die Abgeordneten des Repräsentantenhauses müssen sich alle zwei Jahre zur Wiederwahl stellen. Da interessiert es sie herzlich wenig, was die Parteispitze gerade tut, sondern sie orientieren sich vollständig an dem, was in ihrem Wahlkreis wichtig ist. Entsprechend kann man nicht erwarten, dass es einen großen, koordinierten Protest der Opposition gibt, wie es in Deutschland üblich wäre.

Wer kann Trumps Angriffe gegen Bundesrichter dann noch stoppen?

Nur der Oberste Gerichtshof...

...dessen Mitglieder Trump teils selbst ernannt hat.

Ja, aber der Supreme Court hat ja Trump bereits bei den umstrittenen Abschiebungen in die Schranken gewiesen und in dem Zusammenhang auch die Unabhängigkeit der anderen Bundesgerichte betont. Auch haben Richter Elon Musk dabei gestoppt, das US-Entwicklungshilfeprogramm USAID komplett auszusetzen. Deswegen warne ich davor, jetzt schon die US-Demokratie abzuschreiben. Es ist noch zu

SIGMAR GABRIEL

► Sigmar Gabriel, 1959 im niedersächsischen Goslar geboren, studierte in Göttingen Germanistik, Politik und Soziologie und schloss das erste Staatsexamen für Lehramt an Gymnasien ab, später erwarb er auch das zweite Staatsexamen. 1977 trat er in die SPD ein. Gabriel war zunächst im Kreistag des Landkreises Goslar aktiv, wurde Mitglied im niedersächsischen Landtag, 1999 Ministerpräsident von Niedersachsen und zog 2005 in den Bundestag ein. Bis 2019 blieb er Bundestagsabgeordneter. Gabriel wurde Bundesumweltminister, Wirtschaftsminister, Außenminister und Vizekanzler. Von 2009 bis 2017 war er zudem SPD-Bundesvorsitzender. Seit 2019 ist er Vorsitzender der Atlantik-Brücke.

früh, um sagen zu können, wie erfolgreich Trump mit seinen Attacken gegen die US-Justiz ist.

Was wäre denn aus Ihrer Sicht der schlimmste Fall?

Wenn die Milliardäre in Trumps Umfeld es schaffen, dauerhaft selbst die Politik zu gestalten, obwohl sie nie gewählt wurden. Für die Tech-Bosse ist Trump nur ein nützlicher Idiot. Er soll für sie die Institutionen der Demokratie schleifen und Barrieren beim Geschäftemachen abbauen. Sie wollen das Land nach dem Prinzip eines Vorstandsvorsitzenden beherrschen. Ihnen schwebt eine Art „römischer Senat der Edlen“ vor, der das Land regieren soll – und sie selbst sind selbstverständlich eben diese „Edlen“. Das normale Volk halten sie für viel zu dumm, um ihm das Recht auf Wahlen zu geben. Sie halte ich für deutlich gefährlicher als Donald Trump selbst.

Wen meinen Sie konkret?

Natürlich gehört Elon Musk zuvorderst dazu, aber auch der in Deutschland geborene Milliardär Peter Thiel. Sie gehören einer extrem rechten, libertären Denkschule an, die Schluss machen will mit demokratischen Prinzipien. Zugleich besteht zwischen diesen Milliardären und dem US-Präsidenten auch Konfliktpotenzial.

Welche Diskrepanzen sehen Sie?

Zum Beispiel will Elon Musk als Chef von Tesla ja weiterhin Geschäfte mit China machen und ist nicht einverstanden mit dem Handelskrieg, den Trump mit den Zöllen ausgelöst hat. Zugleich gibt es in Trumps Umfeld andere Hardliner, die den Konflikt mit China noch viel mehr suchen wollen. Es ist schwer vorherzusagen, ob die Verbindung von Trump und den Milliardären die gesamte Amtszeit überstehen wird.

Manche mutmaßen, man könnte darüber einen Spaltkeil in die US-Administration treiben.

Das sehe ich nicht. Der Einfluss von außen auf die US-Regierung und ihre Berater ist gleich Null. Es ist auch nicht empfehlenswert, sich da einmischen zu wollen. Zuerst müssen wir in Deutschland unsere eigenen Hausaufgaben machen diesbezüglich.

Was meinen Sie damit genau?

Vieles von dem, was dazu geführt hat, dass Donald Trump ein zweites Mal gewählt wurde, existiert auch bei uns. Frust über Regierungsver-

sagen, eine Entkoppelung von politischen Eliten von großen Teilen unserer Bevölkerung, Kampagnen mit Falschinformationen, Rufe nach vermeintlich einfachen Lösungen und starken Führungspersönlichkeiten. Das Geschäft von AfD und BSW eben. Die liberale Demokratie verteidigt man immer am besten zuhause und nicht in einem anderen Land. Und auch wir haben viel zu tun, um das Vertrauen der Bevölkerung zurück zu erobern.

Es gibt Berichte, wonach ein französischer Wissenschaftler wegen Kritik an Trump nicht in die USA einreisen durfte. Wie bewerten Sie das?

Das ist besorgniserregend und neu. So etwas kennen wir bislang nur aus autoritären Regimen. Und es passt nicht zu den USA, die sich mit der Meinungsfreiheit rühmen. Erst recht nicht, nachdem Vizepräsident J.D. Vance bei der Münchner Sicherheitskonferenz Europa und Deutschland einen Mangel an Meinungsfreiheit vorgeworfen hat.

Müssen sich deutsche Staatsbürger Sorgen machen vor einer Reise in die USA?

Das denke ich nicht, aber fragen Sie mich in ein paar Wochen noch einmal. Dann will ich auch in die USA reisen mit meiner Familie. Man kann nur hoffen, dass Fälle wie der des abgewiesenen französischen Wissenschaftlers Einzelfälle bleiben und die Opposition sowie Gerichte in den USA gegen eine solche Willkür scharf vorgehen. Leider bezweckt Trump damit aber etwas, wozu es nur Einzelfälle braucht.

Nämlich?

Ein Klima der Verunsicherung und Angst zu schaffen. Ein Klima, in dem man es sich zweimal überlegt, ob man selbst im geschützten privaten Umfeld den Präsidenten oder dessen Politik kritisiert. Ganz zu schweigen von Kritik in der Öffentlichkeit. Das ist gefährlich, denn es untergräbt den demokratischen Diskurs und sichert Trumps Macht. Aber ich bin nach wie vor optimistisch, dass die neue US-Administration mit ihrem Kurs nicht auf Dauer durchkommen wird.

Sollte Deutschland offensiv Angebote an Fachkräfte oder Unternehmer machen nach Deutschland zu kommen, wenn die sich in den USA nicht mehr wohlfühlen?

Ich halte es für eine kluge Idee, unsere Türen weit zu öffnen für alle Ingenieure, Ärzte, alle Forschenden und andere Fachleute, die sich unter

Trump in den USA eingeengt fühlen. Allerdings muss die künftige Bundesregierung es ihnen auch leicht machen mit der Einwanderung und Arbeitserlaubnis. Wenn das gelingt, wäre das jetzt eine große Chance. Ich würde sie nutzen.

Nun will Europa vor allem in Verteidigungsfragen unabhängiger werden von den USA. Ist das nicht eine Einladung an Trump, der Nato den Rücken zu kehren?

Wenn es etwas gibt, das die USA in den vergangenen Jahrzehnten stark gemacht hat, waren es ihre Fähigkeiten, partnerschaftliche Bündnisse zu schließen. Das wird man hoffentlich auch in der Trump-Administration irgendwann sehen und nicht wie Russland oder China nur auf Abhängigkeiten setzen. Ob Trump wirklich das US-Engagement in der Nato verringern will oder nicht: Wir müssen so oder so mehr für die eigene Verteidigungsfähigkeit tun, aber unbedingt innerhalb der Nato. Der eingeschlagene Pfad mit den höheren Verteidigungsausgaben Deutschlands ist daher richtig. Nicht, weil wir Donald Trump einen Gefallen tun wollen, sondern weil es in unserem eigenen Interesse liegt.

Ist es auch richtig, trotz der neuen Außen- und Sicherheitspolitik von Trump an der Stationierung der US-Mittelstreckenraketen in Deutschland festzuhalten?

Ich würde mir wünschen, dass die Stationierungsentcheidung für neue Mittelstreckenraketen erstens nicht nur in Deutschland erfolgt und uns damit zum einzigen Zielland macht. Und außerdem würde ich mir wie in den 1980er-Jahren ein paralleles Abrüstungsangebot an Russland wünschen: Wenn Russland bereit ist, seine bereits stationierten Mittelstreckenraketen abzubauen, dann können wir im Gegenzug auf die Stationierung verzichten. Es liegt in Russlands Hand, ob wir in Europa weiter einen Kurs der Aufrüstung haben oder nicht.

Hat Friedrich Merz das Zeug dazu, Deutschland in Abstimmung mit Frankreich, Polen und Großbritannien wieder zu einer europäischen Führungsrolle zu verhelfen?

Daran habe ich keinerlei Zweifel. Ich hoffe sehr, dass das gelingen wird. Wichtig ist dabei immer auch eine Stärkung der Nato, denn wir bleiben auf absehbare Zeit auf ihren Schutz angewiesen.

Das Interview führte Jan Drebes.

»
Frau Klette soll nicht besser oder schlechter gestellt werden als irgendeine andere angeklagte Person.

Lukas Theune,
Klettes Verteidiger

FAHNDUNG UND FESTNAHME

► Seit ihrer Festnahme Ende Februar 2024 sind einige Details aus dem Leben von Daniela Klette bekanntgeworden. Das ehemalige RAF-Mitglied lebte zuletzt unter falscher Identität in einer Wohnung in einem Mietshaus in Berlin-Kreuzberg. Den Ermittlern zufolge soll sie verschiedene Alias-Namen wie Claudia Bernadi oder Claudia Schmidt Oliviera benutzt haben. 2015 soll sie sich bei der Anmietung einer Wohnung in Bremen als Sarah ausgegeben haben, 2016 in Hildesheim als Lucia. Die Ermittler gehen davon aus, dass sie die Umgebung von Tatorten vorab auskundschaftete. Früheren Angaben zufolge ging Daniela Klette 1989 in den Untergrund. Die gebürtige Karlsruherin war demnach seit 1975 in der linksextremistischen RAF aktiv.

► Seit 2015 lief beim niedersächsischen Landeskriminalamt eine Zielfahndung nach Klette, Garweg und Staub. Die drei Untergetauchten werden aufgrund von DNA-Spuren mit einer Serie von Überfällen in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein in Verbindung gebracht. Laut LKA erhielt die Polizei im November 2023 einen Hinweis aus der Bevölkerung. Danach wurde nach Klette gefahndet und sie beobachtet. Die Festnahme in ihrer Wohnung in Berlin-Kreuzberg erfolgte am 26. Februar 2024. Journalisten hatten parallel mit einem Gesichtserkennungs-Programm im Internet Klette aufgespürt. Während ihrer Festnahme soll sie Garweg noch gewarnt haben, der sich dann absetzen konnte.

► Bei Durchsuchungen fanden Polizisten hier unter anderem eine täuschend echt wirkende Attrappe einer Handgranate, Waffen, Handschellen, Sturmhauben, ein Kilogramm Gold, mehr als 240.000 Euro Bargeld, digitale Medien sowie Fotos. Zu den Waffen zählen ein polnisches Sturmgewehr und eine tschechische Maschinenpistole, die Staatsanwaltschaft Verden sprach von „schweren Kriegswaffen“.

► Von Garweg und Staub fehlt weiterhin jede Spur. Noch immer gebe es täglich Hinweise, denen ein Ermittlerteam nachgehe, sagte ein Sprecher des Landeskriminalamtes Niedersachsen. Denkbar sei, dass sich die beiden Gesuchten in Deutschland aufhielten – ein Aufenthalt im Ausland werde aber nicht ausgeschlossen. Möglicherweise erhalten sie Unterstützung aus der linken Szene. Der Sprecher sagte, zu Garweg gebe es wegen dessen Nähe zu Klette viel mehr Hinweise als zu Staub. Die Ermittler hatten kurz nach Klettes Festnahme einen Bauwagen in Berlin-Friedrichshain beschlagnahmt. Hier soll Garweg unter dem Decknamen Martin gelebt haben.

Von Christina Sticht, Thomas Strünkelnberg und Mirjam Uhrich

CELLE. Jahrzehntelang war die frühere RAF-Terroristin Daniela Klette untergetaucht – am Dienstag wird sich die Öffentlichkeit ein Bild von der heute 66-Jährigen machen können. Dann beginnt unter großen Sicherheitsvorkehrungen der Prozess gegen die mutmaßliche Räuberin – nach einer Serie von 13 Überfällen auf Supermärkte und Geldtransporter. Die Staatsanwaltschaft Verden wirft Klette unter anderem versuchten Mord vor, weil bei einem Überfall im Jahr 2015 Schüsse fielen. Von ihren mutmaßlichen Komplizen Ernst-Volker Staub (70) und Burkhard Garweg (56) fehlt jede Spur.

Welche Verbrechen beging die linksextremistische Rote Armee Fraktion?

Klette wird wie Garweg und Staub der sogenannten dritten Generation der linksextremistischen Rote Armee Fraktion zugerechnet. Diese Organisation war über Jahrzehnte der Inbegriff von Terror und Mord in Deutschland. 1998 erklärte die RAF ihre Auflösung. In der aktiven Zeit der dritten Generation wurden der damalige Deutsche-Bank-Chef Alfred Herrhausen (1989) und Treuhand-Chef Detlev Karsten Rohwedder (1991) ermordet. Mutmaßlich 34 Morde beging die RAF. Bis heute ist kaum eine Tat aufgeklärt.

Wird es in dem Prozess gegen Klette auch um diese Taten gehen?

In dem Prozess vor dem Landgericht Verden geht es lediglich um die Raubserie. Die Ermittler gehen davon aus, dass sich Klette, Garweg und Staub zu einer Bande zusammenschlossen, um mit den Überfällen ihr Leben im Untergrund zu finanzieren. Dabei sollen sie zwischen 1999 und 2016 mehr als 2,7 Millionen Euro erbeutet haben. Aus Sicherheitsgründen wird zunächst nicht im Landgericht Verden, sondern im Staatsschutzsaal des Oberlandesgerichts Celle verhandelt. Frühestens Ende Mai soll ein den Sicherheitsanforderungen entsprechender Saal im Landkreis Verden zur Verfügung stehen.

Um welche Vorwürfe geht es in dem am Dienstag startenden Prozess?

Die Staatsanwaltschaft Verden wirft Klette versuchten Mord sowie versuchten und vollendeten schweren Raub vor. Bei einem Überfall in Stuhr südlich von



Die Vorwürfe füllen 600 Seiten

Nach Jahren im Untergrund steht die ehemalige RAF-Terroristin Daniela Klette vor Gericht



Einsatzkräfte der Polizei bewachen den Eingang des Oberlandesgerichts in Celle, in dem der Prozess gegen Daniela Klette starten soll (Bild oben).

Im Innenhof eines Behördenzentrums wird die frühere RAF-Terroristin Daniela Klette zu einem Hub-schrauber geführt (Bild unten). Fotos: dpa

Bremen soll das Trio im Juni 2015 mehrfach auf einen Geldtransporter geschossen haben. Zwei Schüsse drangen dabei in die Fahrerkabine ein, die Geldboten blieben unverletzt. Laut Anklage sollen Klette, Garweg und Staub ihre Opfer mit Schusswaffen oder Elektroschockern bedroht haben. Klette war den Angaben nach meist die Fahrerin des Fluchtautos. Die 66-Jährige ist auch wegen Verstößen gegen das Waffengesetz und Kriegswaffenkontrollgesetz angeklagt. Bei Überfällen gesicherte DNA-Spuren brachten die Fahnder auf die Spur des Trios.

Hat sich Klette zu den Vorwürfen geäußert?
Klette bestreitet, einen Mordversuch begangen zu haben. Die

„Süddeutsche Zeitung“ zitierte im August aus einem Statement der Verdächtigen. Darin spricht Klette von staatlicher „Denunziation“ und „Medienhetze“ gegen sich, Garweg und Staub. Die Staatsanwaltschaft Verden konstruierte die Geschichte einer skrupellosen Bande, erklärte Klette. Das Töten von Menschen zur Geldbeschaffung wäre für „Menschen aus der Geschichte der revolutionären Linken in der BRD“ niemals infrage gekommen, teilte sie mit. Auch Klettes Verteidigung betonte wiederholt, dass nicht gezielt auf den Fahrer des Geldtransporters geschossen worden sei. Es gilt die Unschuldsvermutung.

Welche neuen Erkenntnisse werden im Prozess erwartet?

Die Anklage gegen Klette umfasst laut einer Sprecherin des Landgerichts Verden mehr als 600 Seiten. Für den ersten Prozessstag ist die Verlesung des Anklagesatzes vorgesehen. Überdies hat Klettes Verteidiger Lukas Theune eine kurze Erklärung seiner Mandantin angekündigt. Daniela Klette blicke „kämpferisch“ auf das Verfahren, sagte Theune. Die Verteidigung fordert ein faires Verfahren. „Frau Klette soll nicht besser oder schlechter gestellt werden als irgendeine andere angeklagte Person“, sage der Anwalt.

Was ist mit den Vorwürfen gegen Klette in Zusammenhang mit RAF-Anschlägen?

Seit März 2024 gilt auch ein Haftbefehl der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe gegen Klette. Ihr wird versuchter Mord in zwei Fällen sowie versuchte und vollendete Sprengstoffexplosion in Mittäterschaft bei drei RAF-Anschlägen vorgeworfen. Diese sollen sich in der Zeit von Februar 1990 bis März 1993 ereignet haben. Konkret sollen RAF-Mitglieder versucht haben, in einem Gebäude der Deutschen Bank in Eschborn bei Frankfurt eine Explosion auszulösen. Des Weiteren geht es um Schüsse auf die US-amerikanische Botschaft in Bonn-Bad Godesberg sowie einen Sprengstoffanschlag gegen die noch unbelegte Justizvollzugsanstalt Weiterstadt. Es könnte also noch eine weitere Anklage und einen weiteren Gerichtsprozess gegen Klette geben – unabhängig von dem Verfahren um die Raubserie. Die Mitgliedschaft in der terroristischen RAF an sich ist laut Bundesanwaltschaft inzwischen verjährt.

Die meisten Taten sind bis heute nicht aufgeklärt

Von Baader bis Klette – Die Prozesse gegen die linksterroristische „Rote Armee Fraktion“

Von Florian Gut

VERDEN/CELLE. Obwohl es in dem Verfahren gegen Klette vor dem Landgericht Verden nicht um die Terroranschläge der „Rote Armee Fraktion“ (RAF) geht, dürfte der Prozess für viel Aufmerksamkeit sorgen. So wie auch die bisherigen Verfahren gegen die linksterroristische Gruppe. Die Geschichte der RAF beginnt bereits mit einem Prozess. 1968 legt eine Gruppe um Andreas Baader und Gudrun Ensslin einen Brand in einem Frankfurter Kaufhaus. Als sie deshalb vor Gericht stehen, sitzt die Journalistin Ulrike Meinhof im Publikum und empfindet Sympathien für die Brandstifter. Obwohl sie zu Haftstrafen verurteilt werden, gelingt es Baader und Ensslin, sich abzusetzen. Unter anderem zusammen mit ihrem Anwalt Horst Mahler und Meinhof gründen sie zwei Jahre später die RAF.

Nach mehreren Banküberfällen und Bombenanschlägen gelingt es der Polizei 1972, den Kern der RAF festzunehmen. Sie werden in einem Hochsicherheitstrakt im Gefängnis Stuttgart-Stammheim untergebracht. Um Gefangenentransporte quer durch die Stadt zu vermeiden, wird direkt neben dem Gefängnis ein Gerichtsgebäude gebaut. Rund 20 Millionen Mark (10,2 Millionen Euro) lässt sich der Staat den Prozess kosten. Am 21. Mai 1975 beginnt der Prozess, der aber schnell außer Kontrolle gerät. Baader bezeichnet den Vorsitzenden Richter als „faschistisches Arschloch“. Zu den Vernehmungen werden die Angeklagten von Justizbeamten in den Saal geschleppt. Im September 1975 bestätigen unabhängige Ärzte, dass die RAF-Häftlinge weitgehend verhandlungsunfähig sind. Immer wieder treten die Terroristen in Hungerstreiks, um sich gegen die Haftbedingungen zu wehren, dabei stirbt das RAF-

Mitglied Holger Meins. Die Angeklagte Meinhof erhängt sich im Mai 1976 in ihrer Zelle. Zudem wird während des Prozesses bekannt, dass die Ermittlungsbehörden Gespräche zwischen Verteidigern und Angeklagten über Wanzens abgehört haben. Nach 192 Verhandlungstagen werden Baader, Ensslin und Jan-Carl Raspe zu lebenslanger Haft verurteilt. Die Urteile werden aber nie rechtskräftig. Denn die drei nehmen sich im September 1977 in ihren Zellen das Leben, nachdem ihre Freipressung durch die zweite Generation der RAF gescheitert ist. Am 1. Februar 1984 steht dann mit Christian Klar und Brigitte Mohnhaupt auch die Führungsspitze der zweiten Generation in Stuttgart-Stammheim vor Gericht. Verfahren gegen weitere Mitglieder laufen parallel. Auch im Verlauf dieser Prozesse kommt es zu einem Hungerstreik mehrerer RAF-Häftlinge. Wer

1977 den Generalbundesanwalt Siegfried Buback und den Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer getötet hat, können die Prozesse nicht klären.



Ein Symbol der RAF auf einem Schreiben der „Rote Armee Fraktion“.

den. Klar und Mohnhaupt werden aber wegen Beteiligung an diesen und weiteren Morden und ihrer Rolle innerhalb der RAF zu lebenslangen Haftstra-

fen verurteilt. Mohnhaupt, die außerdem wegen Mordes am Chef der Dresdner Bank, Jürgen Ponto, verurteilt ist, wird 2007 vorzeitig auf Bewährung entlassen, Klar 2008. Bei einem Einsatz der GSG 9 wird 1993 eine der Anführerinnen der dritten RAF-Generation, Birgit Hogefeld, festgenommen. Ihr Begleiter Wolfgang Grams erschießt sich selbst. Noch im Prozess vor dem Oberlandesgericht Frankfurt distanziert sich Hogefeld von den Gewalttaten der RAF. In ihrem Schlusswort wirft sie der Gruppe „einen Irrweg und katastrophale Fehler“ vor. Das Gericht verurteilt sie wegen dreifachen Mordes zu lebenslanger Haft. Auch hier bleiben RAF-Morde, wie etwa der Anschlag auf den Chef der Deutschen Bank, Alfred Herrhausen, oder die Schüsse auf Treuhand-Chef Detlev Karsten Rohwedder ungeklärt. Wie Christian Klar scheitert Hogefeld 2007 mit einem Gnaden-

engesuch an den damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler, erst 2011 kommt sie frei. Währenddessen läuft bereits der nächste große RAF-Prozess. Seit dem 30. September 2010 steht Verena Becker, ein RAF-Mitglied der zweiten Generation, in Stuttgart-Stammheim vor Gericht. Michael Buback, der Sohn des 1977 getöteten Generalbundesanwalts, tritt als Nebenkläger auf und beschuldigt sie, auf seinen Vater geschossen zu haben. Den damaligen Ermittlungsbehörden wirft er vor, Becker geschützt zu haben. Angeklagt ist sie allerdings nur als Mittäterin des Mordes. Auch dieser Prozess 35 Jahre später kann nicht aufklären, wer Buback erschossen hat. Das Oberlandesgericht Stuttgart verurteilt Becker wegen Beihilfe zum Mord zu vier Jahren Haft, 2014 kommt sie nach zwei Jahren auf Bewährung frei. Damit sind bis zur Festnahme von Klette alle ehemaligen RAF-Mitglieder auf freiem Fuß.

WIRTSCHAFT

Gebrauchte Auto-Ersatzteile besser fürs Klima

MÜNCHEN (dpa). Bei teuren Autoreparaturen spart der Einbau gebrauchter Ersatzteile nicht nur Kosten, sondern ist auch erheblich weniger schädlich für die Umwelt. Zu diesem Schluss kommt eine von den Unfall- und Verkehrsforschern der Allianz veröffentlichte neue Studie aus Großbritannien. Am Beispiel der Tür eines Volkswagen ID.3 haben die Autoren berechnet, dass die Reparatur des beschädigten Teils die niedrigsten CO2-Emissionen verursacht. Ist die Reparatur nicht mehr möglich, verursacht der Einbau einer gebrauchten Autotür demnach um 19 Prozent höhere Emissionen des Treibhausgases. Doch setzt die Kfz-Werkstatt eine neue Tür ein, erhöhen sich die Emissionen des klimaschädlichen Treibhausgases noch einmal um 157 Prozent, also im Vergleich zum gebrauchten Teil um mehr als das Zweieinhalbfache.

Stahlherstellung sorgt für hohe CO2-Emissionen

Verfasst wurde die Studie von Fachleuten der britischen Vehicle Recyclers' Association (VRA), der auf Nachhaltigkeit spezialisierten Unternehmensberatung Oakdene Hollins und dem Recycling-Unternehmen Syntetiq. Die Autoren der Studie bezogen 33 Schritte bei der Reparatur eines Unfallwagens in ihre Analyse ein und berechneten die CO2-Belastung jedes einzelnen Schrittes. Hauptemissionsquelle bei der Verwendung gebrauchter Ersatzteile ist demnach das Lackieren inklusive des Aushärtens. Bei neuen Teilen hingegen ist es laut Studie vor allem die energieintensive Stahlherstellung, die die CO2-Bilanz verschlechtert.

Von Marco Krefting

KARLSRUHE. Im Kampf gegen gefährlichten Honig sieht der Deutsche Berufs- und Erwerbsimkerbund erste Erfolge. Viele Konsumenten schauten inzwischen genauer hin, sagte Vizepräsident Bernhard Heuvel. „Wir hoffen, dass der Lebensmittel Einzelhandel noch mehr mitzieht.“

Seit dem Start der Kampagne „Honig retten!“ im vergangenen Jahr seien einige Hundert Honig-Proben untersucht worden, sagte Heuvel. 60 bis 80 Prozent der jeweiligen Stichproben seien als nicht authentisch eingestuft worden. Dann werde in teils erheblichem Ausmaß Sirup zugesetzt, dessen Herkunft oft unklar sei. Ohne entsprechende Hinweise auf der Verpackung würden Verbraucher und Verbraucherinnen betrogen, betonte Heuvel. Alle Honigsorten könnten im Grunde davon betroffen sein, sagte er – auch Bioprodukte.

Worauf man beim Kauf achten sollte

Kundinnen und Kunden sollten daher darauf achten, dass ein konkreter Imkername auf dem Honig steht. „Dann bürgt jemand dafür, dass es wirklich Honig ist.“ Der Preis sei nicht zwingend ein Indikator, aber ein möglicher. „Honig für 2,50 Euro im Supermarkt kann kein echter Honig sein“, betonte der Grünen-Landtagsabgeordnete und Hobby-Imker Ralf Nentwich aus Baden-Württemberg. Für 500 Gramm Blütenhonig seien 7,50 Euro ein realistischer Preis. Auch könne man



Die Deutschen verzehren knapp ein Kilo Honig pro Jahr, doch oft ist nicht nur ein reines Naturprodukt im Glas

auf Qualitätssiegel achten. „Echter Deutscher Honig“ darf laut dem Deutschen Imkerbund maximal 18 Prozent Wasser enthalten. Wasserarme Honige seien reifer, weniger gärungsgefährdet und hätten ein volleres Aroma. Die Einhaltung der Qualitätsrichtlinien werde im eigenen Labor geprüft. Jedes Glas „Echter Deutscher Honig“ habe eine Kontrollnummer, anhand derer die Herkunft, Gewinnung und Vermarktung des Honigs zurückverfolgt werden könne. Der Selbstversorgungsgrad mit Ho-

nig lag in Deutschland nach Angaben des Bundesernährungsministeriums im Jahr 2023 bei 42 Prozent – der größere Teil wird also importiert. Verbraucht wurden demnach 80.170 Tonnen, rund zehn Prozent weniger als im Vorjahr. Pro Kopf seien das 949 Gramm. Grünen-Politiker Nentwich fordert mehr Kontrollen und bessere Analysemethoden. „Auch gestreckte Honige werden bei Kontrollen oft als Honig erkannt“, erklärte er. „So viel echter Honig ist immer drin, dass er durchgeht.“ Hier

müssten die Verfahren verbessert werden, forderte er.

Ein Aspekt dabei sei auch sogenannter Potenz-Honig. Diesem sind erektionsfördernde Mittel beigesetzt. Zwar bestעה für Verbraucher keine Gefahr, aus Versehen solche Honige im Supermarkt zu kaufen, sagte Nentwich. Die müsse schon von einer Reise in Ausland mitbringen oder im Internet bestellen. „Aber sie schädigen den Ruf des Honigs.“ „Honig, Kräuterpasten und andere mit Potenzmitteln versetzte Lebensmittel werden überwie-

gend aus der Türkei nach Deutschland verbracht und stammen aus der Türkei, aus Staaten des Mittleren Ostens oder aus Malaysia“, berichtet die Generalzolldirektion. Beim Zoll sei dieses Phänomen bei der Überwachung eingeführter Arzneimitteln nach Deutschland zum ersten Mal 2022 aufgetaucht. Die Zollfahndungsämter München und Hamburg hätten in der Vergangenheit beispielsweise mehr als 13 Tonnen potenzsteigernde Lebensmittel festgestellt. Die Arzneimittelunterstützungsstelle am

Honigbiene bei der Arbeit: Die Deutschen lieben ihren süßen Brotaufstrich. Doch die große Nachfrage ruft auch viele Pfsucher und Panscher auf den Plan, die den guten Ruf des Honigs in Mitleidenschaft ziehen.

Foto: dpa

Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit untersuchte seit 2023 einem Sprecher zufolge 56 Proben besagter Produkte, 49 enthielten potenzsteigernde Wirkstoffe. In den Vorjahren seien nur vereinzelt Analysen solcher Produkte erbeten worden. Häufig fehlten Angaben zur Dosierung, sagt eine Sprecherin des Regierungspräsidiums Karlsruhe. „Damit ist die Einnahme auch mit einem erheblichen Risiko der Überdosierung verbunden.“ Nach drei Überprüfungen honigartiger Pasten 2023 durch die Behörde waren es im vergangenen Jahr ihren Angaben nach schon 18. Es gehe um die Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil, die zur Behandlung von Erektionsstörungen bei Männern angewendet werden. Sie dürften aber nur nach Vorlage einer ärztlichen Verschreibung abgegeben werden. Die Inhaltsstoffe seien bei den vorgelegten Produkten regelmäßig nicht angegeben, erklärte die Sprecherin. „Dem Verbraucher bleibt die Zusammensetzung verborgen und er kann daher nicht wissen, mit welchen Nebenwirkungen und Risiken die Einnahme des Produktes verbunden ist.“ Vor allem Menschen mit Vorerkrankungen am Herz-Kreislauf-System drohten ernste Probleme, hieß es. Auch die Kombination mit bestimmten anderen Arzneimitteln wie Nitraten und Ritonavir sei wegen erheblicher Wechselwirkungen gefährlich.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	28755,62	(−0,10%)			
	Div.	24.3.	21.3.		
Aixtron NA	0,40	11,74	11,80		
Aroundtown (LU)	-	2,36	2,42		
Aurisbit	1,40	93,20	89,55		
Autel Group	0,40	21,40	22,48		
Bechtle	0,70	37,66	37,68		
Bilfinger	1,80	68,90	68,00		
Carl Zeiss Meditec	1,10	67,25	63,25		
CTS Eventim	1,43	99,80	100,10		
Delivery Hero	-	23,96	24,11		
Dt. Wohnen Inh.	0,04	19,90	20,65		
DWS Group	6,10	52,60	53,20		
Evonik Industries	1,17	20,86	21,13		
Evoctec	-	6,64	6,32		
flatecDEGIRO	0,04	21,86	21,80		
Fraport	-	57,95	58,90		
freenet NA	1,77	35,14	35,32		
Fuchs Vz.	1,11	46,86	45,96		
GEA Group	1,00	57,50	56,65		
Geresheimer	1,25	75,75	76,10		
Hella	0,71	87,00	87,40		
Hellorf	-	7,90	7,72		
Hensoldt	0,40	68,20	67,65		
Hochtiief	4,40	168,40	174,60		
Hugo Boss NA	1,35	36,67	36,25		
Jenoptik	0,35	23,28	23,16		
Jungheinrich Vz.	0,75	33,88	33,74		
K+S NA	0,70	13,48	13,52		
Kion Group	0,70	42,63	43,24		
Knorr-Bremse	1,64	88,30	88,45		
Krones	2,20	134,80	133,80		
Lanxess	0,10	30,09	29,72		
LEG Immobilien	2,45	64,64	66,22		
Lufthansa vNA	0,30	7,34	7,40		
Nemetschek	0,48	113,50	111,60		
Nordex	-	15,48	15,90		
Puma	0,82	23,84	23,79		
Rational	13,50	82,50	82,00		
Redcare Pharmacy (NL)	-	123,50	126,40		
RENK Group	0,30	43,08	42,02		
RTL Group (LU)	2,75	35,45	35,25		
Scout24 NA	1,20	97,55	97,40		
Ströer & Co.	1,85	57,50	57,30		
TAG Immobilien	-	12,28	12,61		
Talanx NA	2,35	96,45	96,25		
Teleview SE	0,10	12,60	12,38		
thuenenkrupp	0,08	40,55	41,45		
Traton	1,50	32,55	32,10		
TUI	-	7,21	7,28		
United Internet NA	0,50	18,72	18,96		
Wacker Chemie	3,00	80,86	80,02		
SDAX ↓	16090,79	(−0,43%)			
	Div.	24.3.	21.3.		
1&1	0,05	14,52	14,58		
adesso	0,70	98,10	98,80		
Adtran Networks	0,52	20,20	20,20		
AlzChem Group	1,20	97,00	92,20		
Amadeus Fire	5,00	81,70	80,00		
Atoss Software	1,69	130,20	128,80		
Befesa (LU)	0,73	25,90	26,64		
Borussia Dortmund	0,06	3,02	3,04		
Cancom	1,00	27,66	27,70		
Ceconomy St.	-	3,32	3,36		
CeWe Stiftung	2,60	98,10	98,30		
CompuGroup Med.	1,00	22,70	22,50		
Demapharm Holding	0,88	40,55	41,45		
Deutsche Beteiligung	1,00	26,60	26,55		
Deutz	0,17	7,15	7,40		
Douglas	-	10,97	11,15		
Drägerwerk Vz.	1,80	61,30	60,00		
Dr. EuroShop NA	2,60	19,54	19,76		
Dt. Pfandbriefbank	-	5,70	5,87		
Dürr	0,70	24,64	25,00		
Eckert & Ziegler SE	0,05	55,25	55,55		
Elmos Semicond.	0,85	55,70	66,10		
Elektroniktor	1,20	57,30	56,40		
Fielmann Grp.	1,00	43,30	43,90		
Formycon	-	26,90	26,65		
GFT Technologies	0,50	22,55	22,30		
Grand City Prop. (LU)	-	9,34	9,50		
Grenke NA	0,47	14,22	14,00		
Hambornier Reit	0,48	5,57	5,99		
Heidelberger Druck.	-	1,15	1,15		
Hombach Hold.	2,40	84,30	84,50		
Hyppoport SE	-	162,80	160,30		
Indus Holding	1,20	26,90	26,70		

= auch im Euro Sto 50									
Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 22.2.10	Vortrag 21.3.	Veränderung % Vortrag	KGV 2010	Hoch	52 Wochen Vergleich	Tiefst
Adidas NA °	0,70	0,3	222,10	224,10	−0,89	63,1	263,8	195,4	▼
Airbus vNA °	2,80	1,7	167,02	166,68	+0,20	1	31,3	171,4	124,7
Allianz °	13,80	3,9	351,80	351,40	+0,11	14,3	359,0	238,3	▼
BASF NA °	3,40	6,8	50,02	50,50	−0,95	14,5	55,06	40,18	▼
Bayer NA °	0,11	0,5	22,41	24,08	−6,94	11,8	31,03	18,41	▼
Beiersdorf	1,00	0,8	121,90	127,20	−4,17	27,7	147,8	120,1	▼
BMW St.	6,00	7,6	79,44	79,16	+0,35	5,7	115,4	65,26	▼
Brenntag NA	2,10	3,3	63,24	63,58	−0,53	13,4	79,14	54,20	▼
Commerzbank	0,35	1,5	23,29	23,20	+0,39	1,2	25,19	12,12	▼
Continental	2,20	3,1	70,50	70,08	+0,60	1,1	72,96	51,02	▼
Daimler Truck	1,90	5,0	38,23	38,46	−0,60	8,9	47,46	29,61	▼
Dt. Bank NA °	0,45	2,0	22,86	22,28	+2,60	15,2	23,08	12,27	▼
Dt. Börse NA °	3,80	1,4	263,10	267,20	−1,53	25,4	274,6	175,9	▼
Dt. Post NA °	1,85	4,5	41,06	40,95	+0,27	1	44,4	33,03	▼
Dt. Telekom °	0,77	2,3	39,30	39,76	−1,36	18,2	35,91	20,73	▼
E.ON NA °	0,53	4,0	13,10	13,14	−0,30	9,9	13,82	10,44	▼
Fres. M.C.St.	1,19	2,6	45,00	45,00	+0,00	19,1	48,31	32,51	▼
Freusien	-	-	39,31	39,67	−0,91	20,8	40,90	24,32	▼
Hann. Rück NA	7,20	2,6	273,50	271,60	+0,74	14,1	280,4	208,9	▼
Heidelb. Mat.	3,00	1,7	176,90	175,60	+0,74	15,9	181,0	85,60	▼
SGI Carbon	1,85	2,5	73,16	74,66	−2,01	13,7	88,50	70,02	▼
Infinion NA °	0,35	1,0	34,34	34,25	+3,31	18,1	39,43	27,80	▼
Mercedes-Benz °	5,30	9,0	58,65	58,36	+0,50	5,0	77,45	50,75	▼
Merck	2,20	1,7	130,40	131,40	−0,76	14,6	177,0	130,1	▼
MTU Aero	2,00	0,6	341,50	340,10	+0,41	26,3	356,0	208,7	▼
MüncH. r.vNA °	15,00	2,6	574,60	580,20	−0,97	12,4	588,0	401,7	▼
Porsche AG Vz.	2,31	4,5	51,70	51,96	−0,50	11,5	96,56	51,28	▼
Porsche Vz.	2,56	6,8	37,49	37,36	+0,35	2,4	52,32	33,40	▼
Qiagen NV	-	-	36,89	36,56	+0,90	17,2	46,03	35,25	▼
Rheinmetall	5,70	4,0	1319,50	1305,00	+1,11	60,7	1483	437,5	▼
RWE St.	1,00	3,1	32,58	32,09	+1,53	11,8	36,35	27,76	▼
Siem. Energy	2,20	0,9	255,35	251,95	+1,35	5,7	283,5	163,8	▼
SAP °	0,77	0,7	46,34	46,52	−0,30	56,6	375,2	199,5	▼
Sartorius Vz.	0,74	0,3	233,10	233,80	−2,01	64,56	47,31	16,06	▼
Siem. Health.	0,95	1,8	51,62	51,76	−0,27	33,8	58,48	47,31	▼
Siemens NA °	5,20	2,3	225,35	228,85	−1,53	21,6	244,9	150,7	▼
Symrise	1,10	1,2	90,00	91,66	−1,81	27,7	125,0	90,00	▼
Vonovia NA	0,90	3,7	24,48	25,44	−3,77	12,2	33,93	24,27	▼
VW Vz. °	9,06	8,9	101,40	101,45	−0,05	3,7	128,6	78,86	▼
Zalando	-	-	31,57	31,01	+1,81	37,6	40,08	20,26	▼

Knapp behauptet

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt ist mit kleinen Verlusten in die neue Woche gestartet. Nach volatilem Verlauf verlor der DAX 0,2 Prozent auf 22.853 Punkte, im Tageshoch hatte der Index bei 23.137 Punkten gestanden. Dem Markt fehle nach der Superrally die Kraft nach oben, nach unten gebe es aber auch keine echte Verkaufsbeirrschaft, so ein Händler. Diese volatile

Seitwärtsbewegung könnte sich für eine ganze Weile fortsetzen. Die Veröffentlichung der europäischen Einkaufsmangerindizes für März setzte keine nachhaltigen Akzente. Diese signalisiere allenfalls leichte Erholungssignale. „Beide PMIs krabbeln aber so dicht am Kontraktionsgebiet herum, dass schon leichte Erschütterungen für einen Rückschlag sorgen können“, hieß es.

DAX ↓	22852,66	(−0,17%)			
	Div.	24.3.	21.3.		
EssilorLuxottica (FR)	3,95	271,00	267,60		
Ferrari (IT)	2,44	405,30	404,10		
Hermes Internat. (FR)	3,50	2526,00	2496,00		
Iberdrola (ES)	0,00	14,26	14,45		
Inditex (ES)	0,77	46,34	46,52		
ING Groep (NL)	0,35	18,36	18,32		
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,84	4,83		
Kering (FR)	2,00	203,10	207,85		
L'Oréal (FR)	6,75	349,50	353,05		
Ahold Delhaize (NL)	5,50	598,70	602,70		
Nokia (FI)	0,03	4,94	4,91		
Nordea Bank AB (FI)	0,94	11,94	11,99		
Pernod Ricard (FR)	2,35	95,20	95,20		
Prosus (NL)	0,10	43,55	42,94		
Safran (FR)	2,20	251,30	250,10		
Sanofi S.A. (FR)	3,76	103,50	105,84		
Schneider Electr. (FR)	3,50	232,20	231,70		
St. Gobain (FR)	2,10	99,66	100,20		
Stellantis (NL)	1,55	11,37	11,06		

TECDAX ↑	3778,30	(+0,72%)			
	Div.	24.3.	21.3.		
3M (US)	0,73	142,08	138,88		

KOMMENTAR



Nationalmannschaft zwischen Weltklasse und Wackelmodus

Von Henning Kunz
henning.kunz@vrm.de

Die Zeiten, als sich üppig alimentierte Agenturen seltsame Slogans für die Nationalmannschaft ausgedacht haben, sind glücklicherweise längst vorbei. Brauchte kein Fußballfan und diese Mannschaft sowieso nicht, die am Sonntagabend den besten Werbefilm über ihr Wirken in Eigenregie produzierte. Dauer: eine hochintensive Dreiviertelstunde ohne Zeit zum Durchschnaufen für Fans und Gegner Italien. Inhalt: ein völlig losgelöstes Fußballspektakel und mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit das Beste, was man von diesem Ensemble seit langer Zeit gesehen hat. Eine Monsterperformance, die man sich auch im Juni beim Nations-League-Final-Four erst gegen Portugal und danach gegen Spanien oder Frankreich wünscht. Beeindruckend, wie die energiegeladene DFB-Elf die bemitleidenswerten Italiener kontrollierte, sezierte, düpierte. Eine schwindelerregende Hochgeschwindigkeitshalbzeit mit Anschnallpflicht, die aber auch bei den berauschten Balltretern Spuren hinterließ. Und die hätten wiederum in der zweiten Halbzeit fatalere Folgen haben können als den für das Gesamtergebnis irrelevanten 3:3-Ausgleich. Erst großes Kino, dann Kopfkino: Die DFB-Elf wechselte mit runtergefahrener Intensität, Präzision und Zielstrebigkeit vom Weltklasse- in einen Wackelmodus. Nicht wirklich gut, aber gerade noch mal gut gegangen. Auch deshalb empfand Bundestrainer Julian Nagelsmann diesen „Lehrfilm“ als wesentlich wertvoller als ein mögliches, historisches 4:0, 5:0 in diesem Fußball-Klassiker, der so viel mehr erzählte als die gar nicht mal so neue Erkenntnis, dass ein Fußballspiel trotz aufsehenerregenden Unterschieds zwischen zwei Teams nicht zur Pause eingestellt wird.

ZITAT DES TAGES

„Ich habe zu den Trainern gesagt, dass ich ein bisschen länger Pause brauche als normal. Ich bin schon echt durch.“

Frankiska Preuß, deutsche Biathletin, nach dem Gewinn des Gesamtweltcups beim Saisonabschluss am Holmenkollen.

TOP & FLOP

+ Neuseeland

Die Fußball-Nationalmannschaft der Neuseeländer hat sich zum dritten Mal für die Endrunde einer WM qualifiziert. Der Favorit gewann das Finale der Ozeanien-Zone daheim in Auckland 3:0 gegen Neukaledonien. Michael Boxall brachte die Gastgeber in Führung (61.). Kosta Barbarouses erhöhte nur fünf Minuten später, Elijah Just (80.) entschied die Partie. Die vom Engländer Darren Bazeley trainierten Neuseeländer nehmen im kommenden Jahr in den USA, Kanada und Mexiko einen neuen Anlauf. 1982 in Spanien und 2010 in Südafrika schied das Team jeweils in der Vorrunde aus.

- Ferrari

Im Moment der nächsten Blamage konnte der italienische Rennstall auch in der Heimat nicht auf Nachsicht hoffen. „Desaster“, „Chaos“, „Alarmstufe rot“ – die Schlagzeilen in Italien bohrten am Tag nach der Doppel-Disqualifikation beim Formel-1-Rennen in China noch einmal in den Wunden der Scuderia. Der stolze Rennstall sei abgestürzt in „einen Abgrund, aus dem es vielleicht schwer sein wird, wieder aufzustehen. Zumindest nicht schnell“, urteilte „Tuttosport“. „Ein Wochenende voller Versprechen endete in einem Alptraum für Ferrari“, fasste der „Daily Mirror“ zusammen.

STENOGRAMM

Theo Zwanziger: Überraschende Wende im Sommermärchen-Prozess: Das Verfahren gegen den ehemaligen DFB-Präsidenten wegen des Verdachts der schweren Steuerhinterziehung soll nach dem Willen des Landgerichts Frankfurt eingestellt werden. Diesen Vorschlag unterbreitete die Vorsitzende Richterin Eva-Marie Distler. Die Einstellung solle gegen eine Geldzahlung in Höhe von 5.000 Euro für einen gemeinnützigen Zweck erfolgen. Zwanzigers Anwalt und die Staatsanwaltschaft Frankfurt kündigten an, sich bei der nächsten Verhandlung am 3. April zu dem Vorschlag äußern zu wollen.

Turnen: Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat bestätigt, dass nach den massiven Vorwürfen über Missstände im Turnsport mehrere Objekte durchsucht wurden, um die Ermittlungen am Stützpunkt in Mannheim voranzutreiben. Zudem sei ein Ermittlungsverfahren gegen zwei Übungsleiterinnen eingeleitet worden.

Manuel Gräfe: In der Berufungsverhandlung vor dem Oberlan-



Theo Zwanzigers Prozess könnte eingestellt werden. Foto: dpa

desgericht Frankfurt über eine Schadensersatzforderung des Ex-Schiedsrichters gegen den DFB soll es am Donnerstag um insgesamt 830.000 Euro gehen. 2023 hatte das Landgericht Frankfurt dem Ex-Referee eine Entschädigung in Höhe von 48.500 Euro wegen Altersdiskriminierung zugesprochen.

Carolín Simon: Der FC Bayern treibt seine Personalplanungen für die kommende Saison in der Fußball-Bundesliga der Frauen weiter voran. Der Deutsche Meister verlängerte mit der Nationalspielerin den Vertrag bis zum 30. Juni 2026.



Starker Capitano: Der zweimal überragend auftrumpfende Joshua Kimmich führte die deutsche Nationalmannschaft gegen Italien ins Halbfinale der Nations League. Foto: dpa

Wichtige Lehren

Bundestrainer und DFB-Elf nehmen aus Italien-Spielen viele Erkenntnisse mit

Von Arne Richter und Klaus Bergmann

DORTMUND. Julian Nagelsmann und Joshua Kimmich verließen Dortmund mit ordentlich Übergepäck. Sinnbildlich versteht sich. Der Fußball-Wahnsinn beim 3:3 nach einer 3:0-Führung gegen Italien hatte dem Bundestrainer und seinem groß aufspielenden Kapitän massig Erkenntnisse aufgeladen. Analyse und Ausblick Richtung Titelangriff im Final Four der Nations League beim nächsten Heimturnier im Sommer fielen so intensiv aus wie die positiv wie negativ imposanten 90 Minuten plus langer Nachspielzeit im zweiten Teil des Viertelfinal-Krachers.

„Das ist ein bisschen das Spiegelbild dessen, auf welchem Weg wir uns befinden. Man hat gemerkt, was wir spielen können, wie gut wir sein können, wenn wir alle am Limit sind, wenn wir alle konzentriert sind. Aber man hat auch gemerkt, wenn wir nicht bei 100 Prozent sind, dass wir dann auch verwundbar und schlagbar sind“, fasste Kimmich den Leistungsstand der Fußball-National-

mannschaft nach dem wilden Sechs-Tore-Spiel zusammen.

Einer seit dem WM-Triumph 2014 nicht mehr gesehene Dominanz gegen einen großen Gegner stand ein Konzentrations- und Leistungsabfall gegenüber, der im Gefühl des Einzugs ins Final Four geschickt zum Lernfaktor erklärt wurde. Es war ja noch mal gut gegangen. „Einen Tick schlauer“ müsse man sein. „Viel zu viel Freestyle ohne Grund“, sei in der zweiten Halbzeit zu sehen gewesen, monierte Nagelsmann. Ansonsten wollte der Bundestrainer „über die zweite Halbzeit gar nicht zu viel sprechen“. Überwiegen sollte der Power-Eindruck der ersten Halbzeit.

DFB-ELF SPIELT HALBFINALE IN MÜNCHEN

► Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft bestreitet ihr Halbfinale beim Final Four der Nations League gegen Portugal in München. Am 4. Juni beginnt die Endrunde in der Allianz Arena mit dem Auftritt des Gastgebers. Am 5. Juni ermitteln Spanien und Frankreich in Stuttgart

Der Bundestrainer kam beim Aufzählen seiner Lehren sogar ein bisschen durcheinander. Zwei, drei oder vielleicht noch mehr wichtige Dinge auf dem Weg Richtung WM 2026 in Amerika hatte der Bundestrainer gesehen. „Für uns ist es wichtig, dass wir spüren, dass wir gegen die Topteams in Europa mithalten und gewinnen können. Wir haben das Gefühl, dass wir solche Mannschaften dominieren und schlagen können. Das muss hängen bleiben, das muss in unseren Köpfen sein“, sagte Kimmich. In beiden Partien gegen Italien war der 30-Jährige der große Anführer der Fußball-Nationalmannschaft. „Man versucht, aus ne-

den zweiten Finalisten. Das Endspiel findet am 8. Juni ebenfalls in München statt. Zuvor steigt in Stuttgart das Spiel um Platz drei.

► Fest stehen nun auch die deutschen Gegner in der WM-Qualifikation: Slowakei, Nordirland und Luxemburg.

gativen Dingen etwas Positives herauszuziehen. Für unsere Entwicklung ist es besser, als wenn wir 4:0 gewonnen hätten. Ich glaube, dass es wertvoll ist, dass man Erkenntnisse daraus zieht“, sagte Nagelsmann zur verspielten Drei-Tore-Führung.

Viel wurde vor dem Italien-Doppelpack über die schlechte Personalsituation gesprochen. Nach den Partien hat Nagelsmann fast ein halbes Dutzend große Gewinner. Torwart Oliver Baumann hat seine Berufung zur Nummer eins gerechtfertigt – trotz vier Gegentoren. Kimmich trat als echter Kapitän auf, war an allen fünf Toren gegen Italien beteiligt. Sein Münchner Club-Kollege Leon Goretzka ist im Mittelfeld nicht nur zurück, sondern ein Fixpunkt.

In der Abwehr hat sich Dortmunds Nico Schlotterbeck mit Robustheit und Konstanz in den Vordergrund gespielt. Und ganz vorne ist Tim Kleindienst ein neuer Torgarant mit nun vier Treffern in sechs Länderspielen. Personalsorgen gibt es nicht mehr. Und im Sommer kommen ja sogar noch Topspieler wie Kai Havertz und Florian Wirtz zurück.

Balljunge erhält DFB-Freikarte

DORTMUND (dpa). Nach seinem magischen Moment mit DFB-Kapitän Joshua Kimmich meldete sich Noel Urbaniak erst einmal bei seiner Mama. Der 15 Jahre alte Balljunge musste von seinem unglaublichen Erlebnis beim Nations-League-Viertelfinale Deutschland gegen Italien berichten. „Ich habe Jo den Ball direkt zugeworfen, wir hatten zuvor Augenkontakt. So etwas habe ich noch nie erlebt. Das war mein erstes Mal als Balljunge. Es fühlt sich wirklich sehr gut an“, sagte Urbaniak. Das 2:0 von Jamal Musiala hatte der Jugendliche überhaupt erst ermöglicht.

Urbaniak warf nach der Parade von Gianluigi Donnarumma geistesgegenwärtig den Ball direkt zu Kimmich. Dieser bemerkte Italiens Unaufmerksamkeit im Strafraum und spielte den Ball nach einer Ecke flach in die Mitte, wo Musiala frei stand und ins leere Tor vollenden konnte. Donnarumma hatte zu diesem Zeitpunkt noch mit seinen Vorderleuten gehadert.

Ball und Foto mit Joshua Kimmich

Julian Nagelsmann lobte den Balljungen, aber besonders Kimmich und Musiala. „Der Balljunge macht das gut. Aber der entscheidende Spieler ist Josh, der den Ball schnell will. Und dann auch Jamal, der sich clever verhält“, sagte der Bundestrainer. Nach Abpfiff trafen sich der Balljunge und Kimmich für ein Foto am Spielfeldrand. „Jo hat den Ball unterschrieben und danke gesagt“, schilderte der Junge. DFB-Sportdirektor Rudi Völlner versprach: „Er kriegt eine Freikarte beim nächsten Heimspiel.“

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Nations League, Viertelfinale

Deutschland – Italien (Hin 2:1)	3:3
Spanien – Niederlande (Hin 2:2)	i.E. 5:4
Portugal – Dänemark (Hin 0:1)	n.V. 5:2
Frankreich – Kroatien (Hin 0:2)	i.E. 5:4

TV-TIPP

16.30 und 19.00, Eurosport: Ski alpin, Weltcup in Sun Valley, Riesenslalom Damen, erster und zweiter Lauf.

20.30, Sat.1: Fußball, U21-Testspiel in Darmstadt, Deutschland – Spanien.

„Was für eine Nacht, Portugal“

Cristiano Ronaldo feiert den Einzug ins Halbfinale der Nations League, wartet aber noch auf den ersten Turnier-Sieg gegen Deutschland

LISSABON (dpa). Eine so schlechte Bilanz hat Cristiano Ronaldo gegen keinen anderen Gegner der Welt. Fünfmal traf Portugals Superstar bei einem großen Turnier bislang auf die deutsche Fußball-Nationalmannschaft. Fünfmal verloren er und sein Team. Das Nations-League-Halbfinale am 4. Juni in München – Ronaldos Rückkehr nach Deutschland – wird für den 40 Jahre alten Stürmer eine der letzten Gelegenheiten sein, diese Statistik aufzupolieren.

So richtig scheint aber nicht einmal Portugals Staatspräsident daran zu glauben: „Das wird schwierig...“, sagte der 76 Jahre alte Marcelo Rebelo de Sousa im portugiesischen Fernsehen, nachdem sich sein Team durch ein 5:2 nach Verlängerung gegen Dänemark für das Finalturnier und das Wiedersehen mit Angstgegner Deutschland qualifiziert hatte. Ronaldo selbst machte aus dem Viertelfinal-Rückspiel im Estadio José Alvalade von Lissabon wieder ein großes Dra-

ma. Schon vor dem Anpfiff überreichten ihm die Herausgeber des Guinness-Buchs der Rekorde eine Urkunde für die meisten Siege, die je ein Fußball-Nationalspieler mit seinem Auswahlteam erreicht hat (jetzt 133). Ein paar Minuten später verschoss er gegen die Dänen einen Elfmeter (6.).

Gonçalo Ramos dreht in Verlängerung auf

In der 72. Minute holte Ronaldo doch noch sein 136. Länderspiel-Tor zum 2:1 nach. Die Verlängerung und den großen Auftritt des für ihn eingewechselten Gonçalo Ramos verfolgte er dann von der Bank. Der Stürmer von Paris Saint-Germain bereitete das 4:2 (91.) vor und schoss das 5:2 (115.) selbst. „Was für eine Nacht, Portugal“, schrieb „CR7“ später bei Instagram.

Interviews gab er anders als der Staatspräsident und ein halbes Dutzend Teamkollegen nach diesem Spiel nicht mehr. Das war aber auch nicht nötig, um aus deutscher Sicht einen



Cristiano Ronaldo bejubelt seinen Treffer gegen Dänemark und kommt mit Portugal nach Deutschland. Foto: dpa

Eindruck davon zu bekommen, dass diese Portugiesen womöglich ein etwas dankbarer Gegner sind als die beiden anderen Halbfinalisten Spanien (5:4 im Elfmeterschießen gegen die Niederlande) und Frankreich (5:4 im Elfmeterschießen gegen Kroatien). Portugals Trainer Roberto Martinez steht stark in der Kri-

tik. Ein Vorwurf ist, dass er den 40 Jahre alten Ronaldo immer noch für unantastbar erklärt. Ein anderer lautet, dass er dadurch die Entwicklung der unzähligen Talente des kleinen Landes blockiert. Seit ihrem Europameister-Titel 2016 haben die Portugiesen bei keiner EM oder WM mehr ihr großes Potenzial ausge-

schöpft. Beim 2:4 in der EM-Vorrunde 2021 war das ebenfalls in München gegen Deutschland gut zu sehen.

Unmittelbar vor dem Dänemark-Spiel hatte Ronaldo bei einer Pressekonferenz „die Negativität rund um das Nationalteam“ kritisiert. Einen portugiesischen Reporter ging er dabei direkt an. Einige seiner Fragen seien „respektlos“, sagte Ronaldo. „Wenn Sie eine Antwort von mir wollen, schauen Sie mir in die Augen. Es geht nicht, mich etwas zu fragen und dann gleich wieder auf den Computer zu sehen.“

Nach einem solchen Auftritt war es kein Wunder, dass die kritischen Stimmen nicht gleich durch einen Sieg gegen Dänemark wieder verschwanden. „Ich bin kein junger Trainer mehr, ich habe Erfahrung“, sagte Martinez dazu. „Wenn die Mannschaft verliert, ist es meine Schuld. Wenn sie gewinnt, sind es die Spieler.“ Aber das sei für ihn okay: „Die Auswahl gehört den Fans und nicht dem Auswahltrainer.“

Kindernachricht des Tages

Sollte Süßes
teurer werden?



Foto: dpa

Schokolade, Limonade, Gummibärchen – das ist alles unglaublich lecker, aber auch unglaublich ungesund, wenn man zu viel davon isst und trinkt. Ärztinnen und Ärzte fordern deshalb, dass die neue Bundesregierung eine Zuckersteuer einführt. Darüber wird immer mal wieder diskutiert und es würde bedeuten, dass Lebensmittel, die viel Zucker enthalten, teurer werden. Fachleute sagen, das sei nötig, weil zu viele Kinder übergewichtig seien. Sie vermuten, wenn die süße Limo deutlich teurer ist als ein gesünderes Getränk, greifen mehr Leute zu Letzterem. (nij)



Paris plant mehr
autofreie Straßen

PARIS (dpa). Hunderte Pariser Straßen sollen künftig für Autos gesperrt werden. Dafür sprach sich bei einer Bürgerbefragung in der französischen Hauptstadt am Wochenende eine klare Mehrheit aus. An der Abstimmung beteiligten sich allerdings gerade einmal vier Prozent der knapp 1,4 Millionen eingetragenen Wähler. Konkret stimmten die Pariser dafür, 500 Straßen zu begrünen und für Autos dicht zu machen. In den kommenden Jahren könnten damit in Paris 10.000 Parkplätze wegfallen. Autofahrer müssten sich auf Umwege einstellen. Welche Straßen zur grünen Fußgängerzone werden, soll nun lokal geklärt werden. In jedem der 20 Stadtviertel dürften es etwa 25 sein. Die Umsetzung wird wohl drei bis vier Jahre dauern. Seit Jahren ist Paris unter seiner sozialistischen Bürgermeisterin Hidalgo um eine grüne Verkehrswende bemüht und gilt vielen als Vorbild. Bereits jetzt sind etwa 220 der mehr als 6.000 Pariser Straßen autofrei. Vor allem in der Nähe von Schulen dürfen teils keine Autos fahren. In weiten Teilen der Stadt gilt Tempo 30.

15.000 Euro im
ICE gefunden

MÜNCHEN (dpa). Eine Reisende hat 15.000 Euro in bar in einem ICE von Hannover nach München gefunden. Die 33-Jährige habe sich daraufhin bei der Bundespolizei gemeldet, sagte eine Sprecherin der Bundespolizei. Das Geld habe sie in einer Tasche auf einem Sitz entdeckt, hieß es. Wie lange die Tasche dort schon lag und ob jemand zuvor auf dem Sitz saß, wussten die Ermittler nicht. An der Endhaltestelle nahmen die Beamten die Tasche an sich und begannen zu zählen. Bislang habe sich kein Besitzer gemeldet. Die Finderin hat laut Angaben der Bundespolizei einen gesetzlichen Anspruch auf Finderlohn – jedoch würde das Geld den Aussagen zufolge zunächst verwahrt.

Mit Kamera und Ohrhörer

Bei der theoretischen Führerscheinprüfung wird immer öfter betrogen / Hohe Dunkelziffer



Foto: dpa

„Nicht bestanden“ – dieses Ergebnis wollen immer mehr Fahrschüler mit technischen Mitteln umgehen.

Von Birgit Reichert

MAINZ. Der Prüfling erscheint „verkabelt“ zur theoretischen Führerscheinprüfung. In seinem Ohr hat er einen Mini-Kopfhörer, im Knopfloch an Hemd oder Bluse ist eine kleine Kamera versteckt. Über WLAN oder eine andere Funkverbindung verbindet er sich mit jemandem, der vor der Tür etwa im Auto sitzt: Dieser liest die Prüfungsfragen über die Kamera mit und flüstert dem Prüfling die richtigen Antworten ein. Solche Betrugereien gebe es bei Führerscheinprüfungen immer wieder, sagt der Leiter der Technischen Prüfstelle Rheinland-Pfalz, Jörg Wehrfritz. Die Betrüger würden immer häufiger. Statt Knopf im Ohr werde manchmal auch ein Vibrationspolster am Bein gebracht. Wenn der Prüfling mit

dem Cursor über die richtige Antwort fahre, vibriere es am Bein und er wisse: „Okay, da muss ich jetzt anklicken.“ Betrugsmaschen bei Theorie-Prüfungen nehmen seit längerem zu. 2024 seien in Rheinland-Pfalz 123 Täuschungsversuche von der Technischen Prüfstelle aufgedeckt worden, geht aus der Antwort von Verkehrsministerin Daniela Schmitt (FDP) auf eine parlamentarische Anfrage hervor. Das sind zwölf Fälle mehr als ein Jahr zuvor. „Uns ist bewusst: Das ist nur die Spitze des Eisbergs“, sagt Wehrfritz. Es gebe eine hohe Dunkelziffer – weil die allermeisten Fälle gar nicht auffielen. Im vergangenen Jahr habe es landesweit gut 106.000 theoretische Prüfungen gegeben – 47 Prozent der Teilnehmer seien dabei durchgefallen.

Zudem gibt es Betrugsfälle, bei denen „Stellvertreter“ für den Prüfling zum Test erschienen. Sie hätten entweder den Ausweis des Prüflings oder einen gefälschten Ausweis dabei, sagt Wehrfritz. Diese „Stellvertreter“-Fälle fielen oft nur durch Zufall auf, weil die Stellvertreter so gewählt würden, dass sie dem Prüfling ähnlich sehen. „Dahinter steckt auch Organisierte Kriminalität“, sagt der Experte. Es gebe Fälle, in denen manche „Stellvertreter“ an verschiedenen Orten aufgetaucht seien. „Es scheint so was wie Kataloge zu geben, wo man sich denjenigen aussuchen kann.“ Prüflinge, die Betrüger in Anspruch nehmen, müssen demnach für Technik oder Doppelgänger bis zu 2.000 Euro zahlen. Bei den „Stellvertreter“-Fällen handele es sich um die

Straftat des Passmissbrauchs. „Da sind unsere Leute angewiesen, Anzeige zu erstatten“, sagt Wehrfritz. Es sei wichtig, dass die rechtlichen und gesetzlichen Möglichkeiten ausgeschöpft würden, um den Betrugern klarzumachen: „Du hast eine Straftat begangen“, sagt der Tüv-Rheinland-Experte.

Betrugereien sind noch nicht
mal eine Ordnungswidrigkeit

Anders sieht es bei Betrugereien mit technischen Hilfsmitteln aus. Das sei rechtlich gesehen kein Betrug – und auch keine Ordnungswidrigkeit. Es gebe nur die Möglichkeit für Fahrerlaubnisbehörden, eine Sperrfrist von bis zu neun Monaten bis zur Prüfungswiederholung zu verhängen. Das geschehe aber nur in Ausnahmefällen, heißt

es in der Antwort von Ministerin Schmitt. In den meisten Fällen werde eine Sperrfrist von sechs Monaten festgesetzt. Das Problem dabei ist, dass das Ganze nicht zentral hinterlegt wird“, sagt Wehrfritz. „Wenn da jemand da pflüft ist, dann meldet er sich im nächsten Kreis an. Das ist dann eine andere Behörde.“ Den Tüv-Mitarbeitern sind bei den Technik-Mogeleien Grenzen gesetzt. Man achte auf technische Geräte am Körper und setze zur Erkennung von aktiven Funk- und Internetverbindungen im Prüfungsraum Detektoren ein. „Wir dürfen aber keine Leibesvisitation machen“, sagt er. Störsender seien nicht zulässig. Sicherheitsschleusen oder metallische Folien an den Fenstern, die eine Funkübertragung verhinderten, seien zu aufwendig.

Zum Herrn über Leben und Tod aufgeschwungen

34-jähriger Krankenpfleger soll in einer Klinik in Würselen neun Patienten totgespritzt haben – damit er im Nachtdienst seine Ruhe hat

Von Petra Albers
und Christoph Driessen

AACHEN. Er schwang sich laut Anklage zum „Herrn über Leben und Tod“ auf: Ein Krankenpfleger soll in einer Klinik in Würselen reihenweise Patienten mit tödlichen Injektionen ermordet haben. Motiv: Er habe in seinen Nachtschichten „möglichst wenig Arbeitsaufwand“ haben wollen. „Er sprach den Patienten das Lebensrecht ab“, sagt Staatsanwalt Marius Saalmann zu Beginn des Prozesses vor dem Landgericht Aachen. Der Deutsche ist wegen neunfachen Mordes und 34-fachen Mordversuchs angeklagt. Alle Taten soll er in-

nerhalb weniger Monate begangen haben, zwischen Ende Dezember 2023 und Mai 2024. Laut Anklage soll er Patienten auf der Palliativ-Station stark sedierende Medikamente gespritzt haben, teils in Kombination mit Schmerzmitteln und in einigen Fällen mehrfach. Das habe in neun Fällen zum Tod der Patienten geführt. Der stark tätowierte Angeklagte im grauen Sweat-Shirt verfolgt die Ausführungen des Staatsanwalts aufmerksam und äußerlich ungerührt. Angaben vor Gericht will er zunächst nicht machen. Im Jahr 2007 hatte er seine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger abgeschlos-



Der angeklagte Krankenpfleger hält sich zwischen seinen Anwälten einen Aktenordner vor das Gesicht.

Foto: dpa

sen, arbeitete dann in verschiedenen Krankenhäusern. Auf der Palliativ-Station des Rhein-Maas Klinikums Würselen sei der Angeklagte, der

über ein herausragendes fachliches Wissen verfüge, auf eigenen Wunsch ausschließlich im Nachtdienst eingesetzt worden, schildert der Staats-

anwalt. Seine Arbeit habe der Pfleger ohne Empathie und mit teils unangemessenem Verhalten den Patienten gegenüber erledigt, lustlos und ohne Motivation. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung habe er von sich „ein Selbstbild der Überlegenheit“ gegenüber Kollegen und Ärzten gehabt und sich nicht an ärztliche Anweisungen gehalten. „Er fühlte sich von den todkranken Patienten und ihren Bedürfnissen genervt und gestört“, sagt Saalmann. „Für ihn waren sie nur zum Sterben auf der Palliativ-Station.“ Deshalb habe er seinen Opfern lebensbedrohliche Injektionen verabreicht – entweder

als sie schliefen oder in welchem Zustand unter Ausnutzung ihres Vertrauens. „Dann verließ er das Krankenzimmer und überließ die Patienten sich selbst.“ Als Mordmerkmale sieht die Staatsanwaltschaft niedrige Beweggründe und Heimtücke. Die Ermittlungen waren durch einen Hinweis der Klinik ins Rollen gekommen. In dem zunächst bis Juni terminierten Prozess werden neben medizinischen Sachverständigen voraussichtlich Dutzende Zeugen gehört, vor allem frühere Kollegen und Vorgesetzte des Angeklagten. Zudem gibt es mehrere Hinterbliebene, die als Nebenkläger zu Wort kommen sollen.

Kollaps im
Kampf gegen
Tuberkulose?

GENF (dpa). Der drastische Einbruch bei Entwicklungshilfegeldern bedroht den Erfolg im Kampf gegen die tödlichste Infektionskrankheit der Welt. An Tuberkulose (TB) sterben nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) jedes Jahr noch etwa 1,5 Millionen Menschen. 79 Millionen Menschenleben wurden durch frühe Diagnose und Behandlung seit dem Jahr 2000 gerettet – aber ohne weiteres Geld sehe es für die ärmsten Länder düster aus, berichtete die WHO zum Welttuberkulosekongress. Durch die weltweite Mobilität ist das eine Gefahr für alle Länder, warnen Gesundheitsexperten. Unter anderem haben die USA Milliarden Dollar an verschiedenen Hilfgeldern eingefroren. Aber auch andere Länder wie Großbritannien im Jahr 2025 und Deutschland im Jahr 2024 haben Einsparungen in der Entwicklungshilfe angekündigt.

Geldmangel führt
zu mehr Ansteckungen

In 27 Ländern drohe ein Zusammenbruch der TB-Programme, berichtet die WHO. Dort könnten ohne die Mittel aus dem Ausland weniger Menschen getestet, weniger Fälle erkannt und behandelt und die Ausbreitung weniger überwacht werden. Dadurch stecken sich mehr Menschen an, so die WHO. Neun Länder hätten bereits Probleme, Medikamente zu besorgen. Schon 2023 stand nur ein Viertel der nach Angaben der WHO benötigten Mittel im Umfang von 22 Milliarden Dollar (rund 20 Mrd. Euro) für die TB-Bekämpfung zur Verfügung. Nach Schätzungen ist ein Viertel der Weltbevölkerung mit dem TB-Erreger infiziert. Allerdings zeigt die Infektion bei den meisten keine Symptome und kann auch nicht übertragen werden. Nur fünf Prozent entwickeln eine aktive TB.

LEUTE HEUTE

Gebangt

Prinzessin Beatrice (36) hat sich um ihr Baby gesorgt. Im Januar brachte sie ihre zweite Tochter zur Welt – das Mädchen kam allerdings mehrere Wochen zu früh. „Sie war so winzig“, berichtet Beatrice, „es hat mehr als ein paar Wochen gedauert, bis die Tränen der Erleichterung getrocknet waren und sich unser Leben mit unserem gesunden Baby real anfühlte.“



Prinzessin Beatrice

Geliebt

„Liebe liegt in der Luft“: Mit diesen Worten gewährt Golfstar Tiger Woods (49) erstmals Einblicke in seine Beziehung mit Vanessa Trump (47), ehemalige Schwiegertochter von US-Präsident Donald Trump. Woods schrieb auf X unter zwei Fotos: „Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Reise durch das Leben.“ Vanessa Trump war zwölf Jahre lang mit Donald Trump Junior verheiratet.



Tiger Woods

Gefeiert

Nena hat sich zu ihrem 65. Geburtstag ein bestimmtes Party-Programm vorgenommen. Den Tag selbst wolle sie an diesem Montag mit einer Feier verbringen, „wo wir ausgiebig tanzen werden“, sagte die Sängerin. Sie habe sich einen „Tanz in den Frühling, der alles neu erblühen lässt und für Neuanfang steht“ gewünscht. „Ich feiere jeden Tag meines Lebens.“



Nena

Fotos: dpa